

ROSIGE ZEITEN

Das regionale Magazin
aus Oldenburg für
Lesben und Schwule

Dezember 22 | Januar 23 | Februar 23
35. Jahrgang | Ausgabe Nr. 195



Queer um die Welt



Rainbow Pfadfinder:innen



Unterwäsche für Alle

WENNS MAL WIEDER JUNGE HUNDE REGNET ...

OLDENBURG. HUND. RAUS.

Und an gefühlt 340 von 365 Tagen das: Regen!

BEI UNS GIBTS ALLES SCHÖNE UND GESUNDE FÜR HUNDE & KATZEN.

*Und für Frauchen & Herrchen das passende
Outfit für den täglichen Gang bei jedem
Wetter: Regenjacken und Softshell sowie nice
Gummistiefel (giftfreie Produktion in EU).*

BOSSE SAGT: WUFF, WEIHNACHTEN!

*Bei Beuteschema gibts vieles – für Hund, Katze
& Lifestyle. Und auch wirklich schöne und
nützliche Gutscheine. Komm vorbei!*

Beuteschema



**MELKBRINK 57
26121 OLDENBURG
0441 390 198 90
WWW.BEUTESCHEMA-OL.DE**



Moinsen ...

... und ein herbst-nachdenkliches Willkommen allen geneigten Leser*innen zur mittlerweile bereits 195igsten Ausgabe der *Rosigen Zeiten*!

Rosigen Zeiten - werundwas sind wir eigentlich wirklich? Und was ist unser Sinn? Gerade im stressigen Ausgabenendspurt frage ich mich das manchmal schon. „Regionales Magazin aus Oldenburg für Lesben und Schwule“, klar. Erste Ausgabe [= Nr. 00 = Nullnummer - das fanden wir damals beim Start irgendwie besonders flott] im Februar/März 1989. Seither regelmässig erscheinend, von einem [jetzt wirklich] sehr kleinfachen Redaktionsteam plus einem tragenden Umfeld von Unterstützer*innen unbezahlt erstellt. Kostenlos verteilt, rozliche Projektfinanzierung seit über 30 Jahren selbst erwirtschaftet, größtenteils durch uns zum Teil schon seit vielen Jahren verbundene Anzeigenkund*innen.

Rosigen Zeiten - werundwas sind wir eigentlich wirklich? Irgendwas zwischen old fashioned, manchmal ziemlich sehr anstrengend, prinzipientreu und spannende Wundertüte, würde ich sagen. Und unser Sinn? Die Inhalte!

Hier liegt sie also jetzt wieder gedruckt vor, die neue rozliche Ausgabe, mit ihren vielfältigen Artikeln, Tipps, Terminen, Infos, Anregungen und so.

Und eine vertraute Bekannte lädt - wie gewohnt - in der Heftmitte zum innehalten, tüfteln und gewinnen ein: unsere Rätselkaiserin. Das Lösungswort der letzten Ausgabe war übrigens GEISTESBLITZ. Danke für eure vielen Einsendungen! Und: die Rätselgewinne sind bereits versendet.

Seit 1988 wird der Welt-AIDS-Tag jährlich am 1. Dezember begangen. Mit zahlreichen Aktionen erinnern Regierungen, Organisationen und Vereine weltweit an HIV und AIDS – sie rufen dazu auf, aktiv zu werden und Solidarität mit

HIV-positiven Menschen zu zeigen. *Ingmar* trägt für uns zusammen, was zum Welt-AIDS-Tag in Oldenburg geplant ist. *Manuela* stellt in ihrer „Rückblende“ die Lage von HIV /AIDS außerhalb Deutschlands im Jahr 1998 in den Focus. Die Aidshilfe Niedersachsen streicht das Wort „Aids“ aus ihrem Namen - ein Anlass für die *Editorialistin*, eine kleine Umfrage bei regionalen AIDS-Hilfen zu starten.

Und *News* gibts auch und viele regionale Kino-Tipps und schöne und spannende Buchempfehlungen. Außerdem:

Pauline spricht mit Jannis Gehl über den queeren Arbeitskreis Rainbow innerhalb des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Niedersachsen hat bekanntlich am 9. Oktober gewählt: *Ralf* schreibt eine jubelfreie Nachlese des rot-grünen Koalitionsvertrag aus queerer Perspektive. *Wilhelm* nimmt Marcel Prousts 100. Todestag zum Anlass für eine Vorstellung dieses schwulen Schriftstellers. Rainbow 3.0 ist ein Projekt für junggebliebene Ältere unterm Regenbogen. Und *Jaqueline* stellt es vor. Und *Antonia* das Unternehmen Undrowear. Die machen nämlich Unterwäsche für Alle.

UndUndUnd ... also ... SO SCHLECHT ist das ja eigentlich durchaus auch diesmal nicht, was die Wundertüte *Rosigen Zeiten* - kostenfrei und ehrenamtlich gemacht - wieder zur Lektüre anbieten. Oder? JA? NEIN?

Umblättern. Lesen. Widersprechen. Amüsieren. Informieren. Aufregen. Brief an die Redaktion schreiben. Rätseln. Selber bei der RoZ mitmachen. Und/oder so.
maja | RoZ





Gegendruck

selbstverwaltete offsetdruckerei
 bremer str. 68a | 26135 oldenburg
 tel. 0441 - 1 32 70 | fax 1 47 69
 info@gegendruck.org | www.gegendruck.org

17. Dezember
 21. Januar
 18. Februar

jeweils ab 22h | Alhambra

MÄNNERFABRIK
 OLDENBURG

WWW.MAENNERFABRIK.DE

Herausgeberin:

NA UND presse e.V. für Lesben und
 Schwule in Oldenburg

ISSN:

0940-4279

Redaktionsanschrift:

Rosige Zeiten, Ziegelhofstr. 83,
 26121 Oldenburg

E-mail:

RosigeZeiten@gmx.de
 KalenderRoZ@gmx.de
 NewsRoZ@gmx.de
 RoZ_Anzeigen@gmx.de

Homepage:

www.rosige-zeiten.net

RoZ-Abonnement:

18 € für 6 Ausgaben

Bankverbindung:

Oldenburger Volksbank,
 IBAN: DE14 2806 1822 0502 7462 00

Erscheinungsweise:

alle drei Monate

Nächste Ausgabe:

RoZ Nr. 196 [März - Mai 23]

Redaktionsschluß:

Dienstag, der 7. Februar um 18.00 Uhr

Redaktion:

antonia, clarissa, david (News), ingmar
 (Homepage, Kalender, Rätsel), maja
 (Anzeigen, Layout, Rosige Seiten,
 Rätselpreisversand, Schlußredaktion),
 pauline

Feste Freie:

eva (Rätselkaiserin), manuela
 (Rückblende), maria (Buchkritiken), marlies
 (Rätselkaiserin, Versand)

Redaktionelle Mitarbeit Nr. 195:

ralf buchterkirchen, mio, wilhelm, jannis,
 simone, jacqueline, else laudan

Titel:

maja (Entwurf & Umsetzung), Grafik:
 pawel czerwinski_unsplash

Druck:

Gegendruck, Bremer Straße 68a, 26135
 Oldenburg, angebot@gegendruck.org

Editorial 1

Impressum 3

Magazin

Neues vom NaUnd 4

Welt-AIDS-Tag 8

Junggebliebene Ältere unterm Regenbogen 9

Pfadfinden muss ein Safe-space sein 10

Aidshilfe Niedersachsen mit neuem Namen 12

Undrowear macht Unterwäsche für Alle 16

Nachlese des rot-grünen Koalitionsvertrag 18

Queer um die Welt 26

Zu Marcel Prousts 100. Todestag 28

Rückblende 32

News 6 | 20 | 30

Rosa Prosa

Das geheime Leben des Albert Entwistle. 21

Wurzeln – Bande – Flügel. 22

Anne-Goldmann-Stipendium. 23

Rätselkaiserin 24

Cinema

Die Rosigen Kinoseiten 36

Kalender 40

Rosige Seiten 44

Nicht suchen. Finden!

Beispielsweise den rozlichen Abocoupon.

Auf Seite 31. Rechts. Unten.

Wir sind gut aufgestellt und vielfältig!

Neues vom NaUnd – Queeres Leben in Oldenburg e.V.

(roz) Oldenburg. Alles wieder ganz normal? Ja. Im Normalbetrieb! Denn das Angebot des NaUnd ist wieder voll vorhanden. Kneipen, Gruppentreffen, Rosa Disco... alles ist am Start und das fühlt sich für alle Menschen im Verein richtig, richtig gut an. Gelegentlich muss noch mal ein Kneipentermin ausfallen, weil nicht genug Mensch Zeit hat, aber beim Hauptangebot klappt es prima.

Wenn Du Interesse daran hast, uns im HEMPELS z.B. einmal im Monat ehrenamtlich zu unterstützen, dann komm doch gerne zu unserem Plenum, immer am 3. Mittwoch im Monat ab 20:00 Uhr im HEMPELS und stell Dich oder Euch vor!

Rosa Disco – Endlich wieder Party!

Etwas hat es gedauert, aber: Die Rosa Disco geht seit September wieder an den Start. Die ersten Discos waren ein voller Erfolg. Ein super Team,

bestehend aus vielen bewährten und vielen neuen Mitarbeitenden hat der Rosa Disco nach der langen Corona-Pause den entscheidenden Kick zum Neustart gegeben. Der Eintritt ist moderat geblieben und auch die Getränkepreise lassen einen noch nicht die Tränen in die Augen schießen.

Das DJ-Team rund um DJ Markus hat nicht verlernt, auf der Tanzfläche ordentlich einzuheizen. Also: Komm vorbei und feiere mit uns! Geplant ist, dass die Rosa Disco wieder regelmäßig stattfindet. Bei der Häufigkeit besteht vielleicht noch etwas Redbedarf, das werden die kommenden Monate uns und Euch zeigen.

Du hast Lust, ein Teil des Rosa Disco Teams zu werden und bist bereit, Dich ehrenamtlich bei der Rosa Disco zu engagieren? Dann sprich das Team bei einer der Partys gerne aktiv an.

Kennst Du eigentlich alle unsere Angebote?

Der NaUnd e.V. ist Rosa Disco und HEMPELS-Kneipe? Nö. Wir sind mehr! Bei einem Blick auf die Homepage des NaUnd findest Du diverse Gruppenangebote, die schon viele Jahre bestehen aber es gibt auch relativ Neue.

So zum Beispiel der *Buchclub Queerreads*. Angeboten werden Recommendations und Talks im HEMPELS. Hierzu sind all LGBTIQ* allies willkommen. Der Buchclub findet jeden Samstag von 15 bis 18 Uhr statt. Für weitere Infos schaut bei Instagram und oder mailt unter *queerreads.oldenburg@gmx.de*.

WauWau! Auch die *Puppies Nordwest* treffen sich seit einiger Zeit bei uns im Zentrum. Es handelt sich dabei um eine Roleplay-Gruppe. Vielleicht hast Du beim CSD schon einmal Menschen mit Hundemasken gesehen. Genau, das sind Puppies. Der offene Stammtisch trifft sich an jedem 2. Samstag im Monat ab 18:30 Uhr. Und im HEMPELS. Weitere Infos gibt es per Mail über *PuppiesNordWest@web.de*.

Veranstaltungen im Zentrum

Das Zentrum bzw. unser Kneipencafé HEMPELS ist der perfekte Ort in Oldenburg für LGBTIQ*-Veranstaltungen.



Wir freuen uns, dass das neue, von der Stadt Oldenburg geförderte AWO-Projekt „Regenbogen 3.0“ das Auftakttreffen bei uns im HEMPELS anbietet. Das Projekt ist für junggebliebene Ältere unterm Regenbogen und findet am 7. Dezember statt. Hierzu gibt es einen extra Artikel in dieser **Roz!** Im November hatten wir übrigens eine spannende Lesung zum Thema Intersex*. Es lohnt sich also immer, sich über unsere zusätzlichen Angebote zu informieren.

Hast Du Ideen für eine Lesung, die im HEMPELS stattfinden könnte? Oder ein kleines Konzert? Du kennst eine_n Künstler_in, die bzw. der eine Ausstellung mit Bildern oder Fotos machen möchte? Dann stell uns Deine Idee gerne beim Plenum vor und schau Dir das HEMPELS an, ob dafür geeignet.

Ich hatte ein wenig die Sorge, dass wegen der Pandemie das eine oder andere nicht wieder ans Laufen kommt. Dass uns die Menschen vielleicht ein wenig vergessen haben. Dass die Menschen in unserem Verein nicht mehr so viel Lust haben. Das war alles nicht der Fall! Im Gegenteil. Der Verein ist unverändert vielfältig aktiv und wir konnten viele neue Menschen kennen lernen. Und das ist wunderschön!

ingmar | NA UND



Mehr Infos & Kontakt:

NaUnd - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg
04417775923 (Büro), 7775990 (Kneipe)
naund-oldenburg.de



HEMPELS

Das Kneipencafé im im NA UND Zentrum

- 3. Montag im Monat
19.30 - 22.00 Uhr • für nette Leute
- 1. Donnerstag im Monat
20.00 - 23.00 Uhr • für Lesben
- Freitags
21.00 - 24.00 Uhr • für nette Leute

Ziegelhofstr. 83 • 26121 Oldenburg • Tel. (0441) 777 59 90



15. Internationale Tanztage 2023

(RoZ) Oldenburg. Endlich lädt das Oldenburgische Staatstheater wieder zu diesem besonderen Festival ein: vom 17. - 26. März 2023 findet die bereits 15. Auflage der Internationalen Tanztage statt. Zwölf Compagnien aus drei Kontinenten und acht Nationen zeigen in zehn Tagen auf vier Bühnen des Oldenburgischen Staatstheaters in vierunddreißig Vorstellungen, was den Tanz in aller Welt und in der Region so ungemein attraktiv macht. Ein Highlight beispielsweise: Mavin Khoo, in Malaysia geboren, lebt in London und oszilliert zwischen westlicher und östlicher Tanzwelt. Sein Programm MAN [or] GOD ist das Tagebuch eines Lebens als reifer queerer Mann im urbanen London. Zuvor zeigt Mavin Khoo ein BHARATANATYAM-Solo mit einem Ensemble indischer Musiker. Die Internationalen Tanztage sind ein Fest für den Tanz und ein Fest für das Publikum. Choreograf*innen von Weltrang, erstklassige Ensembles und herausragende Tänzerinnen und Tänzer zeigen außergewöhnliche Arbeiten. Und das - ein wirklich echter Luxus - auch noch direkt vor unseren Haustüren. Der Vorverkauf hat bereits am 29. November begonnen. staatstheater.de/programm/weiteres-programm/tanztage

Feuerzwangenbowle im HEMPELS

(RoZ) Oldenburg. Die Montagskneipe macht es wieder ganz heiß! Die leckere selbstgemachte Feuerzangebowle aus besten Zutaten und mit ordentlich Wums. Vielleicht auch mit Doppel-Wums. Prost! Am Montag, 19. Dezember von 19:30 bis 22 Uhr. Im HEMPELS, Ziegelhofstr. 83. naund-oldenburg.de/hempels



HIV-Selbsthilfe im Nord-Westen

(PM) Wilhelmshaven. Der Pro Plus Nord e.V. wurde 2021 von einer Gruppe Selbsthilfeaktivist*innen gegründet, um sich zu einem bedeutenden Akteur in den Bereichen Gesundheitsförderung, sozialer Sicherung und Interessenvertretung von Menschen mit HIV/AIDS zu entwickeln. Bestehend aus Menschen mit und ohne HIV/AIDS und verschiedenster Hintergründe, sieht sich der Verein nicht als Konkurrenz zur Aidshilfe: Der Schwerpunkt liegt auf Selbsthilfe- statt Präventionsarbeit, auch an Freunde und Angehörige HIV-positiver Menschen gerichtet. Die Treffen finden einmal im Monat online statt, Zugangsdaten und Informationen können unter info@pro-plus-nord.de erfragt werden. pro-plus-nord.de



CSD in Wilhelmshaven

(PM) Wilhelmshaven. Der Termin für den 3. CSD in Wilhelmshaven steht fest: Für den 3. Juni 2023 ist der dritte Christopher Street Day geplant. Im Gegensatz zu den letzten Jahren werden die Infostände dieses Mal nicht auf dem Valoisplatz, sondern vor dem Pumpwerk aufgebaut werden. Nach der Fußdemo und der anschließenden Kundgebung geht es dann im Pumpwerk mit der Abschlussparty weiter. Wer sich auch engagieren und bei den Vorbereitungen für den dritten CSD der Stadt mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen, sich per E-Mail unter info@csd-whv.de beim Planungsteam zu melden. csd-whv.de

Welt-AIDS-Tag

(PM) Oldenburg. Anlässlich des Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember wird im familia XXL in Oldenburg Wechloy von 11:00 - 17:30 Uhr ein Infostand der AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes alles Wissenswerte rund um das Thema HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen vermitteln. gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de

30 Jahre Medienbüro Oldenburg

(pm) OL. 30 Jahre Medienbüro - 20 Jahre Cine k - 10 Jahre Förderkreis - das Medienbüro Oldenburg e.V. feiert im November 2022 sein 30-jähriges Jubiläum. Das bedeutet auch 30-Jahre queeres Kino in und für Oldenburg! Denn das Medienbüro steht u.a. hinter dem Queer Monday im Cine k. Außerdem richtet der gemeinnützige Verein gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Queer Film Festival Team seit nunmehr 13 Jahren das Queer Film Festival Oldenburg aus. Queeres Kino hat das Medienbüro schon gemacht, als es noch nicht queeres Kino hieß. Darüber hinaus leistet das Medienbüro Filmbildung (u.a. mit dem MiniFilmclub für Kitakinder und dem Schulkino), organisiert Filmgespräche und Filmworkshops für Klein und Groß - meist im Cine k Kino. medienbuero-ol.de



News

Winter Pride in Hamburg

(PM) Hamburg. Der Wintermarkt der queeren Community lädt erneut zu Glühwein und guter Musik in geselliger Atmosphäre ein. Der Winter Pride Weihnachtsmarkt wird bis zum 30.12. (außer vom 24. - 26.12.) auf dem Parkplatz Lange Reihe/Ecke Kirchenallee, mitten im Herzen der Stadt stattfinden. Die Besucher*innen erwartet eine vorweihnachtliche und entspannte Atmosphäre, ohne Weihnachtsmusik. Freitags und Samstags legen Szene-DJs auf und sorgen für Feierlaune. Wie üblich präsentieren sich verschiedene Vereine aus der queeren Community und sammeln Spenden für ihre Einrichtungen. Ein Teil der Erlöse wird ebenfalls gespendet. winterpride.de

Halle gesucht

(PM) Oldenburg. Fliegende Späne - Holzwerkstatt für Frauen e.V. sucht zum Mai 2023 eine neue Halle o.ä. Räumlichkeiten von etwa 150 m², Platz für Maschinenraum und Werkstatt. Seit 2003 werden in der Werkstatt Frauen und Mädchen im Umgang mit Handwerkzeugen und Maschinen vertraut gemacht und ermöglicht damit kreative Arbeiten mit Holz. Bei der Planung, Gestaltung und Ausführung der Ideen kann fachkundige Hilfe im Bedarfsfall in Anspruch genommen werden. Im gemeinnützigen Verein arbeiten alle ehrenamtlich und finanzieren die Werkstatt ausschließlich über Einnahmen aus der Werkstattnutzung sowie über Mitgliedsbeiträge und Spenden. fliegende-spaene-ev.de

CSD Emden 2023

(PM) Emden. Wie in vielen anderen Städten soll es nun auch in Emden 2023 den ersten Christopher-Street-Day geben. Für die Planung der ersten Pride Demo in Emden hat sich ein Organisationsteam mit fast 20 engagierten Ehrenamtlichen zusammengefunden. Weitere Unterstützer, die den ersten CSD mitgestalten oder etwas spenden möchten sind herzlich eingeladen an den Vorbereitungstreffen immer am ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Life-Point Emden (Ysaak-Brons-Str. 16) teilzunehmen. Wir freuen uns über jede helfende Hand! Weitere Infos bei Instagram: [@csdemden](https://www.instagram.com/csdemden)



Am 1. Dezember ist Welt-AIDS-Tag

Auch in Oldenburg: Miteinander ohne Vorurteile und Ausgrenzung

(RoZ) Oldenburg. Seit über 30 Jahren findet jedes Jahr am 1. Dezember der Welt-Aids-Tag statt. Dieser ruft zu einem Miteinander ohne Vorurteile und Ausgrenzung auf und erinnert an die Menschen, die an den Folgen von HIV und Aids verstorben sind. Weltweit leben etwa 38 Millionen Menschen mit HIV. Noch lange nicht alle haben Zugang zu den Medikamenten, die ihr Leben retten können. Und noch immer erleben Betroffene Diskriminierung und Stigmatisierung. Die AIDS-Hilfe Oldenburg ist auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Aktionen zum Welt-AIDS-Tag präsent.

Kostenloses Kino im Cine k

Bereits am Montag, den 28. November zeigt das Cine k in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Oldenburg ab 19:30 Uhr den Film 120 BPM. Der Eintritt ist frei. Im Foyer erwartet Euch ein Getränkeempfang sowie ein Infostand der AIDS-Hilfe. Um was geht's in dem Film? Paris in den frühen 1990er-Jahren: Wie in vielen anderen Großstädten auch, leidet die örtliche Schwulen- und Lesben-Community verstärkt unter der seit mehr als zehn Jahren wütenden AIDS-Seuche. Doch die Regierung tut wenig bis gar nichts, um den Betroffenen zu helfen, Pharmakonzerne halten wirksame Heilmittel zurück und ganz allgemein gibt es in der Bevölkerung wenig Mitleid und Verständnis für das Leiden der AIDS-Kranken. Doch Aktivist*innengruppen wie ACT UP haben den Kampf gegen die Ausgrenzung aufgenommen. Unter Führung des cleveren Thibault (Antoine Reinartz) veranstalten sie immer wieder spektakuläre Aktionen, bei denen auch die entschlossene Sophie (Adèle Haenel), der charismatische Sean sowie Neuling Nathan mitwirken. Zwischen Sean und Nathan entwickelt sich schnell eine Beziehung, doch Sean trägt das tödliche Virus bereits in sich.

Infos gefällig? Auch auf dem Weihnachtsmarkt!

Am Mittwoch, den 30. November gastiert die AIDS-Hilfe Oldenburg in der Sozialen Hütte

auf dem Weihnachtsmarkt. Dort habt Ihr die Gelegenheit, Euch zu informieren und mit der AIDS-Hilfe ins Gespräch zu kommen. Schaut doch mal vorbei. Im familia XXL in Oldenburg Wechloy wird am 1. Dezember von 11:00 - 17:30 Uhr außerdem ein Infostand der AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes alles Wissenswerte rund um das Thema HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen vermitteln.

Ein Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag

Direkt am 1. Dezember findet der alljährliche Gottesdienst in der Lambertikirche statt. Die Uhrzeit stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest, es wird aber mit 18:00 Uhr gerechnet. Informiert Euch bitte online auf der Seite der Aidshilfe oder der Kirchengemeinde Oldenburg.

Und sonst? Plaktiv!

Vom 28. November bis 5. Dezember werden im ganzen Innenstadtgebiet Plakatwände mit Präventionsbotschaften aufgestellt. Diese werden von lokalen Graffiti-Künstler*innen gestaltet. Seid gespannt und achtet bei Eurem Besuch in der Innenstadt auf die Botschaften!

ingmar | RoZ

Mehr Infos und Kontakt

AIDS-Hilfe Oldenburg e.V., Rosenstr. 44, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 - 14 500, www.aidshilfe-oldenburg.de

Infos zum Welt-AIDS-Tag // Überregional

www.welt-aids-tag.de

www.aidshilfe.de

www.liebesleben.de

Regionale Beratungsangebote

Gesundheitsamt der Stadt Oldenburg
gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de
www.oldenburg.de/startseite/buergerservice/osiris/anliegen-a-z/dienstleistung/show/aids-beratung.html
Rat und Tat Zentrum Bremen
www.ratundtat-bremen.de/Beratung/STD-Beratung.php
sowie alle Gesundheitsämter der Region

Regenbogen 3.0

Ein Projekt für junggebliebene Ältere unterm Regenbogen

Das neue, von der Stadt Oldenburg geförderte AWO-Projekt „Regenbogen 3.0“ geht jetzt an den Start.

Menschen, die kurz vor oder nach dem Renteneintritt stehen und nicht heterosexuell leben und lieben, bekommen die Möglichkeit, sich in geschützten Räumen und Rahmen zu vernetzen, sich zu informieren oder auch etwas zu erleben. Auch wenn sich die Gesellschaft in den letzten 20 Jahren für andere Lebensweisen geöffnet hat, werden LSBTIQ* oftmals noch immer nicht mitbedacht und schon gar nicht die Älteren unter ihnen. Dieses Projekt soll einen Beitrag dazu leisten, dies zu ändern.

Demnächst geht es los mit einer ersten Bedarfserhebung. „Nichts wäre schlimmer als am Bedarf der Menschen vorbei zu agieren“ so Koordinatorin Jacqueline Ritter. Die Umfrage soll Wünsche, Sorgen und auch Bedürfnisse abfragen. Jacqueline Ritter zeigt sich ergebnisoffen „Wie das Projekt letztlich inhaltlich gestaltet sein wird, steht noch gar nicht fest. Wichtig ist, dass es die Menschen einbezieht“. Thematische Treffen, wie Spieletreff, Erzählcafés, Tanzcafés, Jung&Alt Tandems und „Regenbogenbingo“ sind genauso denkbar wie möglicherweise ein Besuchsdienst

„von Queer für Queer“, zielgruppenspezifische Fahrten/ Vorträge und andere Veranstaltungen. Offiziell startet Regenbogen 3.0 dann mit einem Auftakttreffen am Mittwoch, den 7. Dezember 2022 ab 14:30 Uhr im Hempels.

Bei Kaffee und Kuchen soll es um ein erstes Kennenlernen gehen, aber auch inhaltliche Überlegungen, ganz im Sinne der Wünsche und Interessen der Zielgruppe stehen auf dem Programm. Anmeldungen werden bis zum 2. Dezember bei Jacqueline Ritter per Telefon oder E-Mail erbeten. Die Koordinatorin ist auch immer auf der Suche nach Menschen, die sich engagieren wollen. Menschen, die ein wenig Zeit investieren, um für andere etwas Gutes zu tun.

Sollten Sie Interesse an dem Projekt haben, sowohl als Teilnehmer*Innen als auch als Helfer*Innen, melden Sie sich sehr gerne.

jacqueline ritter



Mehr Infos & Kontakt:

jacqueline.ritter@awo-ol.de
0441 / 36 10 59 72



„Pfadfinden muss ein Safe-space sein.“

Der 22-jährige Oldenburger Jannis Gehl berichtet über die Gründung und Arbeit des queerpädagogischen Bundesarbeitskreises Rainbow, der innerhalb des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP e.V.) als erster deutscher Pfadfinder:innenverband die Interessen queerer Mitglieder vertritt.

Als 2017 beim deutschlandweiten BdP-Bundeslager (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.) ein „Queers-Only-Abend“ veranstaltet wurde, nahmen von den 5.000 Teilnehmenden aus aller Welt gerade einmal fünf Leute teil. Fünf Jahre später stieg bei der gleichen Veranstaltung im August 2022 die Zahl der Teilnehmenden auf 120. Jannis Gehl, Mitgründer des Bundesarbeitskreises Rainbow, wertet diese Entwicklung als einen klaren Erfolg für queere Pfadfinder:innen. Der BdP, drittgrößter Pfadfinder:innenverband Deutschlands, galt zwar schon immer als eher liberal, dennoch habe es lange Zeit einfach keine „queere Sichtbarkeit“ gegeben.

AK Rainbow

Um das zu ändern gründete Jannis im Jahr 2018 zusammen mit einigen wenigen Mitstreitenden den AK Rainbow. Somit wurde der BdP zum ersten deutschen Pfadfinder:innenverband mit einem queerektivistischen Arbeitskreis. Dass ein solcher Zusammenschluss innerhalb der Pfadfinder:innenbewegung nicht nur geduldet, sondern auch geschätzt wird, wurde beim Bundeslager 2017 überraschend deutlich. Ein „Rainbow Café“, das bei dieser Großveranstaltung erstmalig angeboten wurde, traf auf breites Interesse. Jannis berichtet von der regen Teilnahme nicht nur jüngerer, betroffener Pfadfinder:innen, sondern insbesondere auch von interessierten Gruppenleiter:innen und Vereinsvorständen. Das „Rainbow Café“ als zentrales Angebot für die über 500 Teilnehmenden zwischen 12 und 20 Jahren, erklärt er, habe deutlich gezeigt, dass bis dato zu queeren Themen aller Art große Unsicherheit geherrscht habe.

Wie verhält man sich beispielsweise als Gruppenleitung, wenn sich ein Mitglied vor der Gruppe outen möchte? Wie lassen sich inklusive Duschen konzipieren, damit sich sowohl cis- als auch transgeschlechtliche Mitglieder wohl fühlen? Um für den Umgang mit queeren Themen zu sensibilisieren und um einen Raum zu schaffen, in dem sich LGBTQ*-Pfadfinder:innen gesehen und gehört fühlen, war die Gründung des bundesweiten AK Rainbow 2018 ein logischer nächster Schritt.

Unterstützung von Seiten des Bundesverbandes...

... so Jannis, hat es von Anfang an gegeben. Die Abwesenheit von queerer Sichtbarkeit und queeren Themen habe glücklicherweise keine generelle Ablehnung gegenüber dieser Thematik bedeutet. Auch Jannis Stamm, der Oldenburger Stamm Parzival e.V., der vor einigen Generationen noch als eher konservativ galt, hat das Engagement des AK Rainbow positiv aufgenommen. Ein zentrales Ziel des Arbeitskreises ist es, zu zeigen, dass Pfadi und queer sein in keiner Weise im Widerspruch zueinander steht. Um diese Botschaft praktisch zu vermitteln, organisiert der AK Rainbow beispielsweise Trainings und Workshops für die sogenannten Stammesräte, also die „Leitung“ der verschiedenen Pfadfinder:innenstämme. Hier werden Themen wie LGBTQ*-Terminologie, Transrecht oder die Umgangsweise mit Queerfeindlichkeit besprochen. Auch die Vernetzung von queeren Pfadfinder:innen durch Cafés, Workshops oder Onlineangeboten ist ein zentraler Teil der Arbeit des AK Rainbows. „Für die meisten Pfadfinder:innen ist das Pfadi-Sein ein ganz zentraler Teil unserer Identität“, erklärt Jannis. Genau deshalb sei es so wichtig, dass den Mitgliedern vermittelt wird, dass sie als queere Pfadfinder:innen akzeptiert und wahrgenommen werden.

Radio Rainbow und einiges mehr

Mit seinen circa zwanzig ehrenamtlichen Mitarbeitenden hat der Bundesarbeitskreis seit seiner Gründung hierfür schon einiges auf die Beine gestellt. Als besonderer Erfolg ist unter anderem das queere Medienprojekt „Radio



Eines der größten Ereignisse war der Scouting Pride - der erst zweite in Europa überhaupt.

Rainbow“ hervorzuheben, welches 2020 und 2021 in zwei Staffeln ausgestrahlt wurde. Das Programm des Video-Livestreams (von dem sich einige Ausschnitte auf dem BdP-YouTube Kanal „BdPpfadfinder“ finden lassen) beinhaltete z.B. ein Talkformat mit drei verschiedenen Generationen queerer Pfadis, eine Kooperation mit der Gewerkschaftsjugend oder die Rubrik *Sanitätszelt* als eine Anleitung zum Durchführen eines HIV-Selbsttests. Auch das bereits erwähnte BdP Bundeslager 2022 war Schauplatz für vieles, worauf der AK Rainbow stolz sein darf: das mit zwei großen Jurten vertretene Rainbow Café inklusive queerer Bibliothek, eine Drag Show, Beratungs- und Austauschangebote und die erste Scouting Pride Parade in Deutschland mit über 300 Teilnehmenden.

Was erhofft sich der AK Rainbow für die Zukunft?

„Innerhalb des BdPs sind wir mittlerweile gut aufgestellt“, meint Jannis. Auch innerhalb anderer deutscher Pfadfinder:innenverbände, wie bei-

spielsweise dem VCP (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.) gäbe es positive Veränderungen in Sachen queerer Sichtbarkeit. Allerdings sind solche positive Entwicklungen nicht in allen Ländern zu beobachten. „Es müsste eigentlich in jedem Land dieser Welt einen AK Rainbow geben“, sagt Jannis, insbesondere da für Pfadfinder:innen als größte Jugendbewegung weltweit Welttoffenheit und die Vernetzung junger Menschen über Landesgrenzen hinweg von zentraler Bedeutung ist. Er verweist auf die sogenannten Pfadfinder:innenregeln, bei denen es heißt: „Ich will zur Freundschaft aller Pfadfinder:innen beitragen, dem Frieden dienen und mich für die Gemeinschaft einsetzen, in der ich lebe.“ In diesem Zusammenhang kritisiert er die große internationale Medienpräsenz der Boy Scouts of America, bei denen Homofeindlichkeit leider nach wie vor ein weit verbreitetes Problem sei. Die Menschen würden durch Hollywood einen verzerrten Eindruck vom Pfadfinden bekommen, ein Problem, das der AK Rainbow wenigstens in Deutschland lösen will und wird.

pauline



Biographische Notizen:

Jannis Gehl (er/ihn) wurde mit 10 Jahren Pfadfinder beim BdP. Mit 16 übernahm er zum ersten Mal die Leitung einer Jugendgruppe und wurde kurz darauf Mitglied des erweiterten BdP Landesvorstandes. Als schwuler cis-Mann vermisste er stets die Sichtbarkeit von anderen queeren Pfadfinder:innen und gründete 2018 mit einigen wenigen Mitstreitenden den AK Rainbow.



Falls du neugierig geworden bist und mehr über den AK Rainbow oder das Pfadfinden erfahren willst, schau hier vorbei:

AK Rainbow:

@rainbowpfadfinder (Instagram)

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder:

www.pfadfinder.de

BdP

BdP Pfadfinder in/um Oldenburg:
www.stamm-parzival.de

Aidshilfe Niedersachsen mit neuem Namen

Prävention aller sexuell übertragbarer Infektionen im Vordergrund

Die Aidshilfe Niedersachsen hat sich einen neuen Namen gegeben und heißt künftig Landesverband für sexuelle Gesundheit. „Mit dieser Bezeichnung drücken wir aus, dass sich unsere Arbeit im Laufe der Zeit stark verändert hat und das ganze Spektrum sexuell übertragbarer Infektionen sowie deren Prävention umfasst“, sagt Vorstandsmitglied Dr. Christian Wichers. Im Mittelpunkt stehe der Mensch und seine ganzheitliche sexuelle Gesundheit, eingeschlossen die geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung. „Natürlich bleibt die Unterstützung bei einer Infektion mit dem HI-Virus ein Herzstück unserer Arbeit“, sagt Wichers.

Mit dem neuen Namen stellt sich der Verband zukunfts fest auf. Das betonte Dr. Wichers bei einer Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Landespolitik Anfang September im Vorfeld der Landtagswahl in Niedersachsen.

Der Landesverband für sexuelle Gesundheit fordert die Landesregierung auf, die Kürzungen des HIV-Etats in den kommenden zwei Jahren zurückzunehmen. Auch eine zusätzliche Frauenstelle auf Landesebene ist nach Ansicht des Verbandes dringend nötig, um die Aufklärungs- und Präventionsarbeit in Niedersachsen zu stärken.



Der Verband selber rückt mit seiner neuen Kampagne „Get Niedersachsen on the Fast Track“ die notwendigen Reformen in der Gesundheitspolitik in den Fokus.

christin engelbrecht | Geschäftsführung AHN



Mehr Infos & Kontakt:
niedersachsen.aidshilfe.de



Braunschweiger AIDS-Hilfe

Auch wir diskutieren in der Braunschweiger AIDS-Hilfe über eine Umbenennung, sind dabei aber noch zu keinem Ergebnis gekommen. Auf der einen Seite hat Christian Wichers vollkommen recht, da es in Prävention um viel mehr als nur HIV geht. Zudem haben sich unsere Zielgruppen erweitert und insbesondere Menschen aus dem queeren Spektrum werden in der Präventionsarbeit stärker berücksichtigt. Dies spiegelt sich ja auch in der Umbenennung von S*VeN - Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen - in s*ven - sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen - wieder. Auf der anderen Seite ist Aidshilfearbeit so viel mehr als nur Prävention, z.B. die Selbsthilfeförderung und die Begleitung von Menschen von HIV. Daher ist es wichtig, auch diese Aspekte zu berücksichtigen. Es bleibt also spannend, was die Namensänderung betrifft.

Das ist jetzt erstmal auf die Schnelle nur meine persönliche Einschätzung und keine beschlossene BAH-Position.

kai zayko

AIDS-Hilfe Bremen

Wir als AIDS-Hilfe Bremen haben uns 2015 entschieden, im Namen den Zusatz „Zentrum für Suchterkrankungen und sexuelle Gesundheit“ zu führen, weil das die beiden Hauptschwerpunkte unserer Arbeit deutlich macht. Den Namen „AIDS-Hilfe“ haben wir (vorerst) als Markenname behalten, er hat aber tatsächlich mehr den Charakter einer Marke, als dass wir heutzutage noch überwiegend mit der Krankheit AIDS zu tun hätten, angesichts der erfolgreichen Therapiemöglichkeiten bei HIV.

Wir überlegen, ob wir eine komplette Umbenennung des Vereins zu unserem 40jährigen Vereinsgeburtstag vornehmen. Jedoch gestaltet sich eine Namensgebung schwierig. Ausgeschrieben klingt es sehr „sperrig“ und als Abkürzung auch nicht viel besser (ZFSSG). Wir werden uns zu gegebener Zeit Gedanken machen, ob es einen Begriff gibt, der einprägsam ist und zu uns passt. Bis dahin bleiben wir die AIDS-Hilfe Bremen e.V. - Zentrum für Suchterkrankungen und sexuelle Gesundheit.

mario stara-flohr

Die Aidshilfe Niedersachsen (AHN) entfernt das Wort „AIDS“ aus ihrem Namen. „Hilfe“ dann gleich auch noch. Und heißt jetzt „Landesverband Sexuelle Gesundheit“.

Wirklich sehr sehr merkwürdig ... mein erster Gedanke nach lesen der AHN-Pressemitteilung an die RoZ. Ging es denn nicht in all den Jahren auch darum, AIDS als Thema und auch die von HIV/AIDS Betroffenen sichtbar zu machen und zu entstigmatisieren?

Der Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN) ist der Dachverband der zehn niedersächsischen AIDS-Hilfen, zu dem außerdem die Infoline in Celle, der Checkpoint Queer Lüneburg, die Beratungsstelle für Prostituierte Phoenix e.V. sowie die Akademie Waldschlösschen (Fachbereich AIDS und Gesellschaft) und das Ethnomedizinische Zentrum gehören.

Was meinen denn die AHN-Mitgliedsorganisationen dazu? Und was ist vor Ort bezüglich einer Umbenennung geplant? Diese fünf malkurz-mallangen Antworten habe ich eingesammelt. Sie zeigen, dass die Frage der Namensgebung - und damit auch der inhaltlichen [Neu-]Ausrichtung - auch in den örtlichen AIDS-Hilfen durchaus ein Thema ist.

maja | RoZ

AIDS-Hilfe Oldenburg

Wir haben uns - wie alle Mitgliedsorganisationen der Aidshilfe Niedersachsen (AHN) - an dem Prozess beteiligt. Es war sehr früh klar, dass mit der Namensänderung der AHN keine allgemeine Pflicht zur Namensänderung einhergeht. Da wir in Oldenburg unter dem Namen AIDS-Hilfe Oldenburg e.V. gut etabliert sind, gibt es hier bisher keinen Entschluss sich umzubenennen. Wir denken durchaus darüber nach, den Namen immerhin zu ergänzen - aber das ist natürlich auch eine Frage, die die Mitglieder beantworten und entscheiden müssen. Es kann gut sein, dass bei unserer nächsten Mitgliederversammlung das Thema Namensgebung nochmal diskutiert wird.

tuca ihl

**Solidarität
Toleranz
Freiheit
Gleichheit
Gerechtigkeit**

www.awo-ol.de



Autonomes Schwulenreferat Universität Oldenburg

Queer Café

jeden Mittwoch
14:00 - 16:00 Uhr

Komm doch auf
einen Kaffee oder
Tee vorbei!

für dich im Referat:

- engagierte Menschen zum vernetzen und organisieren von Events
- viele ausleihbare Bücher zu Politik, Sozialwissenschaften, Kunst und mehr
- ausleihbare DVDs
- ein offenes Ohr für Gespräche und Beratung



weitere Termine auf:
www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de
schwulenreferat@uni-oldenburg.de

Aids-Hilfe Friesland- Wilhelmshaven-Wittmund

Ja, wir teilen die Einschätzung des Landesverbandes bezüglich einer Namensänderung. Auch wir werden uns voraussichtlich umbenennen - die endgültige Entscheidung zur Namensgebung trifft unsere Mitgliederversammlung Ende November 2022.

rabea kruse

Hannöversche Aidshilfe

Unser Landesverband hat sich umbenannt und folgt damit konsequent einer bundesweiten Entwicklung. Der Name AIDS-Hilfe ist schlicht nicht mehr zeitgemäß: Er ist stark behaftet mit dem alten Bild von AIDS aus den 80er/90er Jahren, als infizierte Menschen noch an dieser Krankheit fast zwangsläufig starben, bzw. später an massiven Nebenwirkungen der Hochaktiven Antiretroviralen Therapie (HAART) litten. Diese sicherte spätestens an Mitte der 90er Jahre zwar ein Überleben, jedoch zunächst mit massiven gesundheitlichen und psychischen Einschränkungen. In dieser Zeit bestand die AIDS-Hilfe-Arbeit tatsächlich erst noch aus Sterbehilfe, später aus Überlebenshilfe.

Dank moderner Therapien und deutlich ausgebauter Testangebote erreicht heute kaum noch jemand das Vollbild AIDS. Auch sind die modernen Medikamente heute in fast allen Fällen nebenwirkungsfrei, sodass man mit einer HIV-Infektion völlig normal leben und auch alt werden kann. Menschen mit HIV benötigen also zumeist keine Hilfe mehr, die direkt durch die HIV-Infektion begründet wäre. Natürlich stehen die „Aidshilfen“ nach wie vor Menschen mit HIV und deren Angehörigen mit Rat und Unterstützung zur Seite. Dieser Hilfebedarf begründet sich aber eher aus anderen Problemlagen, beispielsweise Migration, Substanzkonsum oder Mehrfachstigmatisierung und -diskriminierung. Zudem impliziert der Begriff „Hilfe“ eine Hierarchie zwischen Helfendem und Geholfenem, die so ebenfalls nicht mehr vorliegt. Wir bevorzugen heute den Begriff Empowerment. Der Problematik des Begriffes „AIDS-Hilfe“ steht entgegen, dass die Aidshilfen ein gutes Renommee aufgebaut haben, worauf wir als in großem

Maße spendenfinanzierte Organisationen angewiesen sind. Die Deutsche Aidshilfe hat in einem früheren Schritt ebenso wie die Niedersächsische Aidshilfe e.V. und die Hannöversche Aidshilfe e.V. mit einer geänderten Schreibweise des Namens (Aidshilfe statt AIDS-Hilfe) die Problematik des Begriffes abgemildert.

Die Aidshilfen in Niedersachsen haben auf ihrer Landeskongress im letzten Jahr als Resultat eines breit angelegten Zukunftsprozesses beschlossen, den Beinamen „Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit“ tragen zu wollen. Dieser Beiname symbolisiert auch den Neufindungsprozess der Aidshilfen: Menschen mit HIV haben immer weniger Hilfebedarf. Will man jedoch HIV ebenso wie andere sexuell übertragbare Infektionen beenden, muss die sexuelle Gesundheit ganzheitlich gefördert werden, insbesondere für vulnerable Gruppen wie Männer*, die Sex mit Männern* haben, queere Menschen, Migrant*innen, Frauen und Substanzkonsument*innen.

In Hannover nutzen wir seit einigen Jahren überwiegend das Label „CheckPoint Hannover“, nun verbunden mit dem beschlossenen Zusatz „Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit“. Der Trägerverein bleibt vorerst die „Hannöversche Aidshilfe e.V.“.

jürgen maaß

Hildesheimer AIDS-Hilfe

Aktuell gibt es von unserer Seite aus keine Bestrebungen zur Umbenennung, wenngleich wir die Einschätzung Herrn Dr. Christian Wichers teilen und dieses Thema zukünftig noch einmal aufgreifen werden. Beste Grüße,

niklas zilian



Gender neutral & affirmativ in Handarbeit hergestellt: Undrowear macht Unterwäsche für Alle

Was ist Undrowear und wieso habt ihr ein eigenes Modelabel gegründet?

Undrowear ist das erste deutsche Modelabel, das gender-neutrale und gender-affirmative¹ Unterwäsche in Handarbeit herstellt. Das Label ist 2020 aus Eigenbedarf und erst einmal durch Experimentieren mit Schnittmustern und Stoffen im damaligen WG-Zimmer der Gründungsperson Isa Merten entstanden. Es war eher ein Lösungsansatz als ein durchgeplantes Business-Konzept. Doch schnell wurde klar, dass der Bedarf in queeren und trans* Communities groß ist. Isa hat Modedesign studiert und durch langjährige Erfahrung mit Nähen und Schnitttechnik einen Vorteil in der Entwicklung von individuellen Kleidungsstücken.

Für wen produziert ihr Unterwäsche?

Undrowear ist von und für Queers entstanden. Ihre Bedürfnisse finden in der Modeindustrie bisher leider kaum Berücksichtigung. Wir produzieren daher u.a. Kleidungsstücke zum Komprimieren oder optischen Hinzufügen von Körperteilen und Genitalien. Diese können vor allem trans* Personen bei Körperdysphorie helfen. Dysphorie beschreibt den Leidensdruck, der durch die Nichtübereinstimmung von körper-

lichen Merkmalen und Geschlechtsbewusstsein ausgelöst wird. Es ist ein inneres Gefühl, bei dem sich Menschen, zeitweise oder langfristig, nicht mit gewissen (vor allem geschlechtsspezifischen) Körperteilen identifizieren können und diese ein hohes Unwohlsein im eigenen Körper auslösen. Extra für den Zweck entwickelte Unterwäsche mit komprimierender Wirkung, wie z.B. ein Binder², ist eine elegantere und gesündere Lösung als beispielsweise zu enge Kleidung oder Bandagen. Außerdem sieht sie schöner aus und ist leichter an- und auszuziehen, was zum Wohlbefinden beiträgt.

Wenn mensch sich übliche Läden für Unterwäsche anschaut, fällt auf, dass diese sehr konventionell und binär konzipiert sind. Undrowear denkt jene Produkte um, die es meist nur für einen Körpertyp gibt und passt sie für andere Körpertypen an. Das ist dann zum Beispiel Spitzenwäsche für flache Oberkörper oder Boxershorts mit flachem Schritt. Außerdem gibt es Unterhosen, in denen ein extra Fach für das optische Hinzufügen von Körperteilen (mit Hilfe von z.B. Silikon Packern) mit eingearbeitet ist.

Warum kann der Kauf von Unterwäsche zu Problemen führen und wie wollt ihr dieser Situation vorbeugen?

Unsere Grundidee ist es, Unterwäsche außerhalb des binären Geschlechtersystems (Mann und Frau) zu vertreiben. Wenn beispielsweise eine nicht-binäre, oder intergeschlechtliche Person einen Laden betritt, muss zunächst zwischen "Männer-" oder "Frauen-" Abteilung entschieden werden. Damit wird immer wieder schmerzlich bewusst, dass die eigene Existenz in der Mehrheitsgesellschaft nicht mitgedacht wird. Wir beschreiben unsere Produkte stattdessen danach, welchen Körpern sie passen.

Eure Unterwäsche ist hochpreisig und kann nicht von jeder / jedem erworben werden. Wie geht ihr mit dieser Problematik um?

Die Preisgestaltung ist für uns wahrscheinlich die größte emotionale Herausforderung. Wir sind uns bewusst, dass vor allem in marginalisierten Gruppen das finanzielle Budget tendenziell geringer ist. Im Vergleich zu anderen Marken, die

Produkte in Eigenherstellung verkaufen, sind wir niedrigpreisig; im Vergleich zu großen Ketten jedoch teurer. Die Problematik ist nicht neu und der Kern liegt in der Fast Fashion Industrie und deren ausbeuterischen Arbeitsbedingungen. Wir haben uns für Eigenproduktion sowie Herstellung in Europa entschieden, weil nur faire Produktion für uns ethisch vertretbar ist. Dafür spenden wir regelmäßig Produkte an Programme wie z.B. das "trans* Healthkit", welches Kleidungsstücke, die gegen Dysphorie helfen, auf Anfrage verschenkt. Außerdem brainstormen wir weitere Lösungen, wie z.B. ein Soli-Kauf Prinzip, bei dem Menschen nach Belieben mehr oder weniger für ein Produkt ausgeben können und anderen Personen den Kauf ermöglichen. Wir setzen dabei sehr auf den Zusammenhalt der Community.

Was müsste passieren, damit sich Produktentwicklung und Marketing nicht mehr an Stereotypen Geschlechterbildern bedient?

Realistisch betrachtet ist es keine Veränderung, die von heute auf Morgen passieren wird, sondern eher ein langsamer, stetiger Prozess und Wandel in der Gesellschaft. Wir beobachten, dass queere Themen und Realitäten immer mehr Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit bekommen - sei



Isa „in Aktion“ vor der Nähmaschine

es durch Drag Queens / Kings / Quings, queere Influencer*innen oder Musiker*innen. Wir hoffen, mit Undrowear einen weiteren Impuls zu setzen, der die Sichtbarkeit und Nachfrage in die Mitte der Gesellschaft bringt und somit in Zukunft auch von der Industrie aufgegriffen wird.

antonia | RoZ

Mehr Infos & Kontakt:
undrowear.de

¹ gender affirmativ = z.B. Handlungen, Kleidungsstücke etc., die Menschen in ihrer eigenen Geschlechtsidentität bestärken

² Binder = Ein Kleidungsstück aus komprimierendem Stoff für den Oberkörper, das die Brust abflacht



FEM REF



AUTONOMES FEMINISTISCHES REFERAT OLDENBURG

Unser Feminismus ist queer und intersektional.

Wir bieten empowernde Angebote für FrauenLesbeninterNonbinaryTransAgender+.

Wir zeigen Diskriminierungen auf und bauen sie ab.

Wir bieten Schutz- und Freiräume.

Wir fördern und erhalten feministische Initiativen.

Komm vorbei, schreib uns, mach mit!

Stützpunkt feministische Vertretung aller FLOTTA+ Personen
Alle Infos zum Programm, Angeboten etc. findet ihr unter:
ref.femref.de / femref@ref.femref.de

FEMREF
Autonomes feministisches Referat
Oldenburg

Verwaltungsdenken statt Innovation

Niedersachsen hat gewählt: eine jubelfreie Nachlese des rot-grünen Koalitionsvertrag aus queerer Perspektive

„Beamtenmentalität“ prägte in Niedersachsen bereits im letzten Jahrzehnt den Umgang mit Queer. In den größeren Städten wurden einzelne Beratungsmöglichkeiten geschaffen, das große Flächenland blieb auf der Strecke. Der neue Koalitionsvertrag setzt diese Politik fort.

Nach der Wahl in Niedersachsen bildete sich recht zügig eine Koalition aus SPD und Bündnis 90/ Die Grünen. Bereits die letzte Ausgabe der Rosigen Zeiten setzte sich intensiv mit den Wahlprogrammen der Parteien auseinander. Die Vorgängerregierung aus SPD und CDU zeigte in den letzten Jahren wenig Interesse, sich mit den Problemen auf dem Land, insbesondere im Hinblick auf Diskriminierung und den mangelnden Schutz für trans* und inter* Menschen zu beschäftigen.

Auch der neue Koalitionsvertrag zeigt die relativ geringe Bedeutung, die queeren Menschen in der Landespolitik beigemessen wird. Auf Seite 93 (von 137) taucht das Thema erstmals eigenständig auf – und entspricht im Wesentlichen den Ausführungen im Wahlprogramm der SPD. So sollen für Schulen bedarfsgerechte Angebote zum Thema LGBTIQ* geschaffen, ein Landesaktionsplan verabschiedet und ein Landesantidiskriminierungsgesetz auf den Weg gebracht werden. Die Forderung von Bündnis 90/Grüne nach einer Beratungsstelle auf Landesebene mit Fachleuten konnte sich nicht durchsetzen, ebenso wenig die Forderung nach der Schaffung eines Netzwerkes von Unterstützungs- und Vernetzungsstrukturen für queere Menschen und die Forderung nach geschlechtergerechter Sprache.

Insbesondere trans* und intergeschlechtliche Menschen müssen weiter darauf vertrauen, dass bundesdeutsche oder europäische Gerichte weitergehenden Abbau von Diskriminierungen ermöglichen, die Landesregierung will sich darauf beschränken geltendes Recht, insbeson-

dere zur Dritten Option, umzusetzen. Aber auch hier wäre mehr notwendig: So wären aktuell Umsetzungsbestimmungen erforderlich, wie das Verbot geschlechtszuweisender und -vereinseitiger Eingriffe bei intergeschlechtlichen Minderjährigen im Land umgesetzt werden könnte. In Ausnahmefällen sollen Familiengerichte hier Entscheidungen treffen – die dortigen Richter*innen haben in der Regel keinerlei Kenntnis von Intergeschlechtlichkeit. Entsprechend wären Fortbildungen nötig.

Dasselbe gilt für KiTa, Jugend- und Behindertenhilfe. Seit 2021 ist hier bundesrechtlich vorgesehen, dass „die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern“ sind (Sozialgesetzbuch

cine k

Queer Monday

BROS

BALD IM KINO

Mo, 19. Dez um 20:00 Uhr

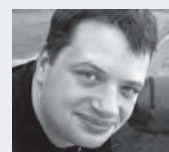
Tickets: www.cine-k.de

8, §9). Hier wären Ausführungsbestimmungen auf Landesebene erforderlich, ebenso Fortbildungsangebote, weil noch immer nicht alle Fachkräfte ausreichend Bezug zu den Bedarfen transidenter, nichtbinärer und intergeschlechtlicher jungen Menschen haben. Soviel Konkretheit schafft allerdings der Koalitionsvertrag nicht – er bleibt unkonkret.

Ob die Entwicklung eines Landesaktionsplanes, der sich an die bisherige „Kampagne für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Niedersachsen“ anschließen soll, eine merkliche Verbesserung erreichen wird, muss sich zeigen. Konkrete Vorstellungen dazu finden sich nicht bei den Koalitionsparteien.

„Der Koalitionsvertrag beschreibt ein unambitioniertes „weiter so“ statt den bundesgesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.“

Im Wortlaut planen sie: „Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, inter*, nicht-binäre und queere Menschen (LSBTIQ*) sind Teil unserer Gesellschaft. Sie sollen in Niedersachsen frei, selbstbestimmt und ohne Angst leben können. Um queeres Leben in Niedersachsen sichtbar zu machen und Vorurteile abzubauen, wollen wir nach dem Vorbild der „Kampagne für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Niedersachsen“ einen Landesaktionsplan auflegen. Beratungsangebote wollen wir bedarfsgerecht ausbauen. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur sogenannten Dritten Option werden wir konsequent in allen Bereichen der unmittelbaren und mittelbaren Landesverwaltung umsetzen. Wir begrüßen deshalb auch das geplante Selbstbestimmungsgesetz auf Bundesebene. Außerdem streben wir an, den Schutz vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität in der Niedersächsischen Verfassung zu verankern.“



Biographische Notizen:

Ralf Buchterkirchen, Jahrgang 1975, in antimilitaristischen und queeren Initiativen aktiv, www.verqueert.de.



Dieser Koalitionsvertrag schafft Möglichkeiten und Freiräume. Ein Grund zum Jubeln ist er indes nicht. Er ist unbestimmt und vage und setzt nicht einmal die bundesrechtlichen Anforderungen im Landesrecht um. Anstatt dass Niedersachsen progressiv voranschreitet, wie es mit einer „kühlen“, sachlich und empathisch orientierten norddeutschen Bevölkerung möglich wäre, lässt sich das Bundesland von den Entwicklungen im übrigen Deutschland hin zu Toleranz und Akzeptanz treiben.

Hier ginge deutlich mehr und eigentlich wäre ein „Motor Niedersachsen“ für Toleranz und Akzeptanz, für geschlechtliche und sexuelle Selbstbestimmung nötig. Hier ist die Beamtenroutine und hannoversche Bräsigkeit in den Amtsstuben im Weg.

ralf | ralf@verqueert.de

Bereits schnelle vier Wochen nach der Landtagswahl haben SPD und Bündnis 90/Die Grünen ihren Koalitionsvertrag vorgestellt. Auch das Queere Netzwerk Niedersachsen [QNN] wirft (s)einen queerpolitischen Blick auf das Vertragswerk. Und stellt zusammen, was dieses in Bezug auf queere Themen aussagt.

Nachlesbar unter:
qnn.de/ltw22/queerpolitischer-blick-auf-den-koalitionsvertrag/

Russland: US-Sportlerin in Strafkolonie

(queer.de) Die in Russland wegen Drogenschmuggels zu neun Jahren Haft verurteilte amerikanische Basketballspielerin Brittney Griner wird nach Angaben ihrer Anwälte in ein Straflager verlegt. Über den derzeitigen Aufenthaltsort der lesbischen Sportlerin sowie ihr „endgültiges Ziel“ lägen ihnen derzeit aber keine Informationen vor. Die auch im russischen Jekaterinburg spielende Basketballerin war bei ihrer Ankunft an einem Moskauer Flughafen festgenommen worden, nachdem in ihrem Gepäck Kartuschen für E-Zigaretten mit geringen Mengen Cannabisöl gefunden worden waren. Griner nahm das Cannabis nach eigenen Angaben, um Schmerzen infolge von Sportverletzungen zu stillen. In Russland ist aber auch ein medizinischer Einsatz der Droge illegal.

Armenien: Suizid

(queer.de) „Homophobie hat zwei weitere Leben auf dem Gewissen“ – mit dieser Überschrift reagierte die Organisation Pink Armenia auf die Meldung vom Suizid eines jungen schwulen Paares in Jerewan. Wie bekannt wurde, hatten sich die Teenager von der 92 Meter hohen Dawtaschen-Brücke in den Tod gestürzt. Medienberichten zufolge handelte es sich um Arsen, 15 oder 16 Jahre alt, und um den wenige Jahre älteren Tigran. Wenige Stunden zuvor hatten sie mehrere Bilder bei Instagram gepostet, die sie unter anderem küssend zeigten oder beim Tragen von Partnerringen an ihren Fingern. „Happy End“ hatten die Jungen dazu geschrieben.

USA: Midterms

(queer.de) Die US-Demokratin Maura Healey ist als erste offen homosexuelle Frau in der Geschichte des Landes zur Gouverneurin gewählt worden. Die 51-Jährige gewann bei den Kongress- und Gouverneurswahlen im Bundesstaat Massachusetts gegen den Republikaner Geoff Diehl. Healey, die bisherige Generalstaatsanwältin von Massachusetts, wird damit die dritte offen lebende LGBTI-Person, die einen US-Bundesstaat regiert – nach der bisexuellen Kate Brown in Oregon und dem schwulen Jared Polis in Colorado. Neben Massachusetts wird auch Oregon künftig von einer lesbischen Frau regiert: Die 56-jährige Demokratin Tina Kotek gewann die Wahl knapp. Jared Polis wurde in Colorado mit deutlichem Vorsprung wiedergewählt.

Russland: Dekret gegen „Propaganda“

(queer.de) Russlands Präsident Wladimir Putin hat ein Dekret zur Verteidigung des Landes gegen angebliche Bedrohungen durch andere Staaten sowie durch „Homo-Propaganda“ erlassen. In dem Dekret wird die Bedeutung „traditioneller Werte als Grundlage der russischen Gesellschaft“ betont. Moskau müsse „dringende Maßnahmen“ ergreifen, um Bedrohungen durch Terrororganisationen, „gewisse Massenmedien“ sowie durch die USA und „andere unfreundliche fremde Staaten“ abzuwehren. Auch gegen Bedrohungen „gewisser Organisationen und Leute auf russischem Boden“ müssten die „traditionellen Werte“ des Landes verteidigt werden, heißt es in dem Dekret, das nach russischem Recht sofort in Kraft getreten ist. Diese könnten „fremde“ Gedanken in die Gesellschaft tragen und „mit Propaganda für nicht-traditionelle sexuelle Beziehungen die Zerstörung des traditionellen Familienverbands“ bewirken.



Das geheime Leben des Albert Entwistle.

Jeden Tag macht der Postbote Albert Entwistle seine Runde in der kleinen Stadt, in der er seit seiner Geburt lebt. Auf mehr als ein kurzes „Hallo, wie geht's?“ lässt er sich nicht ein an Gesprächen. Auch am Arbeitsplatz ist er ein wortkarger Einzelgänger. Mit seiner Katze Gracie führt er ein eintöniges Leben im Verborgenen. Als seine Katze stirbt und er auch noch unverhofft zwangspensioniert wird, bricht seine Welt zusammen. Er hat weder Familie noch Freunde, stattdessen ein Geheimnis, dass er sorgsam hütet: Er ist schwul. Und der selbstverschuldete Verlust seiner großen Jugendliebe George hängt ihm immer noch nach. Die genannten Ereignisse tragen dazu bei, dass er sich langsam öffnet. Dies ist auch erforderlich für seine Mission, George ausfindig zu machen, denn er kennt sich weder mit dem Internet noch dem Smartphone aus, unverzichtbare Hilfsmittel für seine Suche. Zunächst wendet er sich einer jungen Alleinerziehenden in seiner Nachbarschaft zu, dann vorsichtig auch seinen Arbeitskollegen. Diese lernt er erstaunlicherweise auch nach und nach besser und von ganz neuen Seiten kennen. Er outet sich schließlich behutsam in seinem neu

erworbenen persönlichen Umfeld und staunt nicht schlecht über die positiven Reaktionen und die Unterstützung, die ihm zuteil wird. Seine Arbeitskollegen veranstalten nicht nur eine Abschiedsfeier, um ihn gebührend in den unfreiwilligen Ruhestand zu verabschieden, sondern auch noch eine fulminante Coming-Out-Party. Und es gelingt Albert schließlich auch, seine Jugendliebe wiederzufinden und eine Versöhnung herbeizuführen. Ein wunderbares Buch, welches Mut macht, dass es für Neuanfänge nie zu spät ist und man immer mit allem rechnen muss, sogar mit dem Guten.

maria

Matt Cain: Das geheime Leben des Albert Entwistle. Ullstein Paperback, 2. Auflage: 30. August 2021. Paperback, 432 Seiten, 14, 99 €.



Biographische Notizen:

Maria, Jahrgang 1970, geboren und aufgewachsen im Sauerland, studierte Romanistik, Wirtschaftswissenschaften und Angewandte Sprachwissenschaft, liest leidenschaftlich gern und schreibt deshalb seit der Dezember/Januar 2000/2001 Ausgabe Buchbesprechungen für die Rosigen Zeiten.

(queer.de)

... ist die Abkürzung für das schwul-lesbische (Web)magazin www.queer.de. Alle mit (queer.de) gekennzeichneten News können in voller Länge unter der o.a. Webadresse nachgelesen werden. Es lohnt sich!

Türkei

(queer.de) Die türkische Popsängerin Gülsen wollte nach eigenem Bekunden nur einen Scherz machen. Nun drohen ihr wegen einer flapsigen Bemerkung bis zu drei Jahre Haft „wegen Volksverhetzung“. Bei einem Konzert sagte die Sängerin, die „Perversität“ eines Bandkollegen sei auf dessen Zeit an einer Imam-Hatip-Schule zurückzuführen. Ein sensibler Bereich für einen Scherz. Denn die religiösen Bildungseinrichtungen sind eines der Lieblingsprojekte der türkischen Regierung und werden stark gefördert – auch der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan erhielt dort seine Ausbildung.

Färöer-Inseln

(queer.de) Der färöische Außenminister Jenis av Rana ist nach einem homosexuellenfeindlichen Kommentar entlassen worden. Der langjährige Chef der christlich-konservativen Zentrumspartei hatte im Oktober im Vorfeld der Parlamentswahlen in Dänemark erklärt, er könne den Chef der dänischen Konservativen, den offen schwulen Politiker Søren Pape Poulsen, wegen seiner sexuellen Orientierung nicht als dänischen Ministerpräsidenten unterstützen.



Wurzeln – Bande – Flügel.

Der neunte Band der Edition Waldschlösschen zur Geschichte der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt in Deutschland nach 1945 beschäftigt sich mit der Frage danach,

in welchen Bereichen queeren Lebens Familie eine Rolle spielt. Der Sammelband besteht aus neun Texten von neun Journalist*innen, Wissenschaftler*innen, Kulturschaffenden und Aktivist*innen, welche die Schwerpunkte der Dezembertagung von 2019, die den gleichen Titel wie das Buch trug, behandeln. Dabei wird jene Dezembertagung und der dazugehörige Tagungsband als eine Möglichkeit betrachtet, queere Perspektiven in der Wissensproduktion auftauchen zu lassen. Klar ist allerdings auch, dass eine solche Tagung und erst recht ein solcher dazugehöriger Tagungsband als Anstoß für viele weitere Gespräche verstanden werden muss, da es sich nur um Teilaspekte auf jeweilige Schwerpunktsetzungen handeln kann.

Nun aber dazu, was passiert im Band? Welchen Fragen wird nachgegangen? Welche Themen beleuchtet?

Zunächst werden strukturelle Nachteile für Menschen, die sich in Familienverbänden abseits heteronormativer, bürgerlicher Kleinfamilien verorten, besonders während der Covid19-Pandemie, analysiert. Es wird gefragt, welche Parallelen zwischen einer LSBTIQ*-Community als ganzer gedacht und Familien im klassischen Sinne bestehen, wobei besonders auf Zugehörigkeitsgefühle und Abgrenzungsbedürfnisse von LSBTIQ*s geschaut wird. Eine weitere Frage, die behandelt wird, lautet: Wahlfamilie, Lust, Sexualität, Fetisch – wie hängt das zusammen? Wobei es besonders um den Kurzfilm „family of kink“ geht. Ein weiterer Fokus liegt auf den Forderungen der Schwulbewegung in der BRD, bezogen auf Familie im Rahmen des Aids-Aktivismus. Es kommt zu einer Analyse der Gestaltung der Beziehungsführung und Fürsorgearbeit in Poly-Familien. Mehr Raum erhält das Thema Elternschaft und Queerness, wenn es um die geschichtliche Einordnung von Schwulen und Lesben geht, die in den 50er, 60er

und 70er Jahren bereits in ihren gleichgeschlechtlichen Beziehungen lebten und darin Kinder aufzogen, sowie um die heutige Lage rund um das Thema trans*Elternschaft, wobei sowohl die rechtliche Lage als auch die geschlechterunsensible Ausbildung von medizinischem Personal im Vordergrund liegen. Ein letzter Schwerpunkt des Tagungsbandes liegt auf den Erfahrungen queerer Jugendlicher mit ihren Familien.

Es handelt sich also um ein breites Spektrum von Themen denen Raum gegeben wird. Dabei sind die meisten Texte in Wissenschaftssprache und teilweise gespickt mit englischer Sprache geschrieben, was sie vor allem für Menschen, die in wissenschaftlichen Diskursen rund um Queerness drinstecken, zugänglich macht. Doch wie am Anfang schon bemerkt, ist „Wurzeln – Bande – Flügel“ ein Tagungsband, der zu einer Tagung gehört, die den wissenschaftlichen Diskurs queeren will, dementsprechend fachlich formuliert. Wer sich allein nicht an solche Texte wagt, kann vielleicht, das hat mir schon oft geholfen, in einer kleinen oder größeren Gruppe gemeinsam die Texte lesen und dann darüber ins Gespräch kommen. Denn, ich denke, genau dazu soll dieser Band dienen, in ein Gespräch darüber zu kommen, in welchem Wandel wir uns befinden, wenn es um queere Vorstellungen von Familie geht. Nachzuhaken, in welchen Bereichen viel passiert ist und die kritische Frage danach zu stellen, warum das nur manche Bereiche sind und in anderen immer noch mangelnde Aufklärung, mangelnde Sensibilität und manchmal auch einfach strukturelle Diskriminierung eher die Regel als die Ausnahme bilden. Als Theorienerd habe ich sehr viel Spaß an kritischen Texten, die mir erklären, was aus welchen Gründen gesellschaftlich wie läuft und auf welche Verankerungen gebaut wird. Als Ästhetikbitch freue ich mich über die Bilder in einem Artikel. Als Queer freue ich mich über das Gefühl des Nicht-Allein-Seins mit bestimmten Emotionen und Erfahrungen.

mio | RoZ

Stephan Baglikow, Kim Alexandra Trau (Hg.): *Wurzeln – Bande – Flügel. Familie als Ort der Sozialisation, Kontrolle und Emanzipation. Schriftenreihe Edition Waldschlösschen im Männerschwarm, Salzgeber Buchverlag. 1. Edition April 2021, 188 Seiten, 22 €*

Anne-Goldmann-Stipendium

HERland sucht deutschsprachige Spannungsliteratur von Frauen

HERland ist das 2015 gegründete Autorinnen-Netzwerk von Frauen, die an unterschiedlichen Orten der kriminalliterarischen Buchproduktion wirken und sich als politisch, feministisch, gottlos, aufbrechend, gegen rechts, antikapitalistisch, antipatriarchal und erfolgreich verstehen.

Wir HERlanderinnen haben voriges Jahr eine Mitgründerin und geliebte Weggefährtin verloren, als die Schriftstellerin Anne Goldmann starb (<https://herlandnews.com/2021/10/15/wir-trauern-um-anne-goldmann/>). Ihr zu Ehren und zum Gedenken an ihre Anliegen und ihr künstlerisches Schaffen rufen wir ein besonderes Stipendium ins Leben, mit dem wir couragiert literarisch-gesellschaftskritisch schreibende Krimiautorinnen unterstützen wollen.

Die herrschende Profitmaxime in der Literaturproduktion belohnt nicht den Mut, Neues zu wagen, kritisch hinzusehen und beim Erzählen Risiken einzugehen. Das Anne-Goldmann-Stipendium will genau da gegensteuern und die Kühnheit honorieren, mit der Kriminalliteratur über die Sicherheit des Altbewährten hinausgehen und in die Große Erzählung unserer Gesellschaft eingreifen kann. So, wie es Anne Goldmann selbst in ihren fünf Romanen getan und für eine dringend gebrauchte feministische Literaturproduktion gefordert hat:

„Es ist notwendig, weiter immer wieder, immer neu, die weibliche Realität und Wahrnehmung gegen die gängigen Bilder zu stellen, zu zeigen, was ist, auszuleuchten, was bislang im Dunkel geblieben ist. Ein umfassendes Bild der Welt zu zeichnen und sichtbar zu machen, was verdeckt und verschwiegen wird.“ Anne Goldmann

Das Anne-Goldmann-Stipendium ist ein Werkstipendium für deutschsprachige Spannungsliteratur von Frauen, vergeben vom gemeinnützigen Verein Herland n.e.V.. Die Stipendiatin erhält 3.000,- € zu ihrer Verfügung. Bis zu zwei weitere Frauen können eine Förderung von 500,- € erhalten. Über die Vergabe entscheidet eine Jury aus mindestens 5 HERland-Mitgliedern. Stichtag für



die öffentliche Bekanntmachung (der Ausschreibung wie auch der Stipendiatin) ist jeweils Anne Goldmanns Geburtstag, der 15. November.

Einsendeschluss für Schreibprojekte ist der 15. Mai 2023. Dann arbeitet die Jury, und am 15. November 2023 soll das Ergebnis bekanntgegeben werden. Die Ausschreibung selbst findet sich auf der HERland-Internetseite.

Das Autorinnen-Netzwerk HERland freut sich über diese Chance, den Mut zum Schreiben exzellenter kritischer Kriminalliteratur zu unterstützen, und auf viele spannende Projekte.

else laudan | Netzwerk HERland

Mehr Infos & Kontakt:

<https://herlandnews.com>



Bücher und Noten

Theaterwall 34 · 26122 Oldenburg
0441 - 13871

libretto@libretto-buchhandlung.de
www.libretto-buchhandlung.de

Die Rätselkaiserin

Geneigte Rätselfreundin,
geneigter Rätselfreund,

war es eine Pointe? Ein Knaller? Ein Hirnsausen oder gar der letzte Funken Verstand, der sich durchgesetzt hat, als unsere sehr geschätzte Rätselkaiserin aus Euch den Geistesblitz herauslocken wollte? Helle genug waren viele, das Lösungswort zu errätseln, was die Rätselkaiserin immer wieder entzückt. So sollen auch Eure Mühen belohnt und beste Preise ausgelost werden. Die kaiserliche Post verteilt diese blitzartig an die Gewinner_Innen der Verlosung!

Das neue Rätselgitter ist auf der Suche nach einem echten Nordlicht, welches auf Einkaufsfahrten entdeckt werden kann. Die Rätselkaiserin hat die Lösung bereits live erlebt und benötigte hiernach mehrere Tücher mit Eau de Cologne zur Beruhigung.

Einen Duft zu gewinnen ist leider nicht möglich aber einen der folgenden Preise. Dafür ist bitte unserer beliebten Rätselkaiserin die Lösung zu übermitteln und zwar per Postkarte nebst vollständigem Namen und Adresse an: Rosigen Zeiten, Rätselkaiserin, Ziegelhofstraße 83, 26121 Oldenburg. Einsendeschluss ist Montag, der 6. Februar 2023.

Die kaiserliche Schatzkammer erlaubt folgende Preise auszuloben:

- 3 x Einkaufsgutschein à 15 Euro
von Libretto - der feinkleinen Buchhandlung am Theaterwall 34 in Oldenburg
- 2 x 2 Eintrittskarten fürs Cine k
DAS Kino in der Kulturetage .. Cine k .. u.a. mit dem Queer Monday .. cine-k.de
- 2 x DVD „In den besten Händen“
Wunderbar witzig, scharfsinnig und provokant - französisches Kino vom Feinsten

Entspannte Rätselfreuden mit Wolldecke, Grog und Kerzenschein sowie mit einer neuen Ausgabe der **Rätselkaiserin** wünscht Euch Euer *ingmar* | **RoZ**



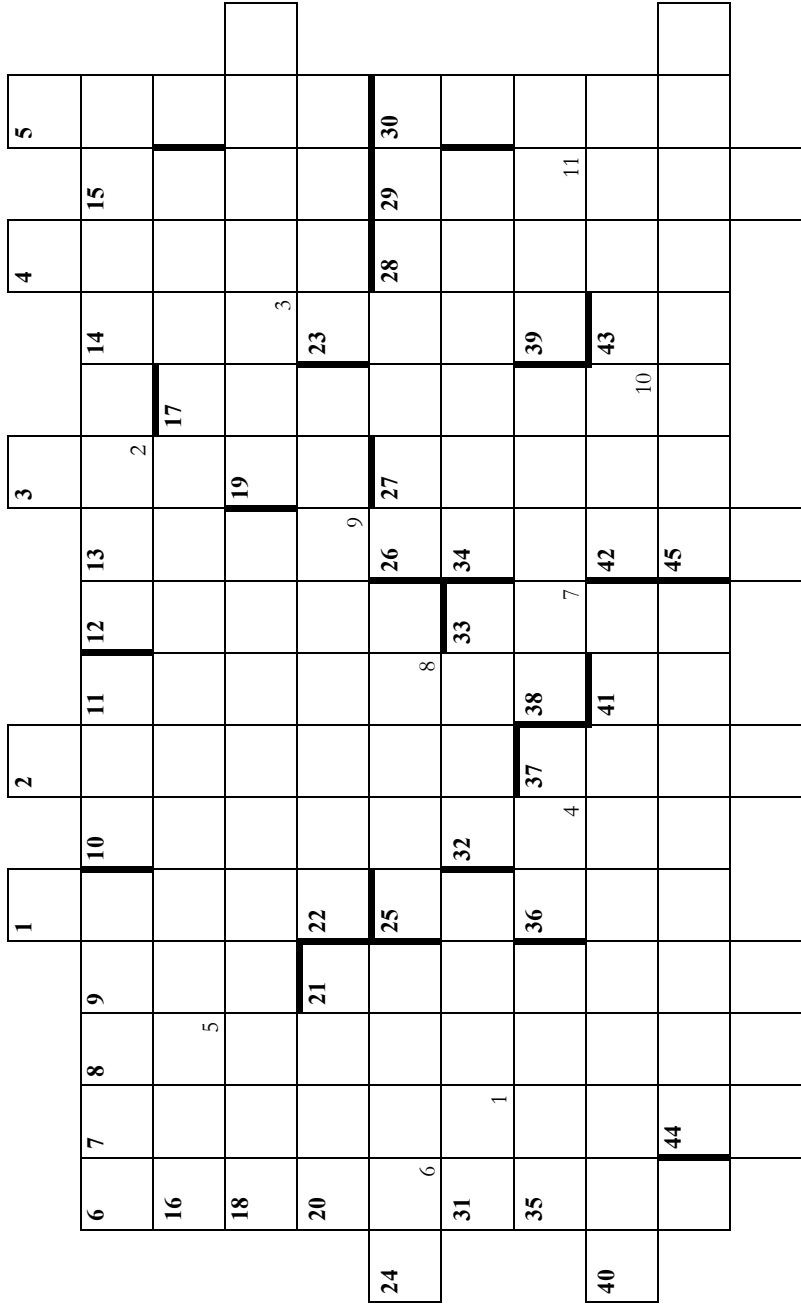
Biographische Notizen: im wirklichen Leben ist die rozliche *Rätselkaiserin* ein Duo. Die Rätselmacherinnen und Freundinnen Eva und Marlies gestalten seit unserer Oktober/November-Ausgabe im Jahr 2000 regelmäßig die rozliche Heftmitte. Also mehr als 20 Jahre inzwischen... unglaublich.... danke für eure vielen kniffligen rozlichen Denksportaufgaben!

Senkrecht

1. schlankweg bewunderter Zweig
2. Wasserwegelagerer – am Topp flattert bei ihnen der Totenkopp
3. sie vergehen meist im 365-Tage-Turnus
4. ist für Oldenburg was für Paris die Seine
5. in ziemlich lang vergangener Zukunft unterwegs mit Cliff Allister McLane & Co.
6. unschöner Zug der Mobbing-Experten – woher strömen die Besuchermassen auf Helgoland?
7. oh, eben jene offenbart Daisy's freizügiges Dekolletée
8. oder Zinn-Soldat, der für eine Tänzerin märchenhaft dahinschmolz
9. bringt Wasser durch die Costa Brava auf seinem Weg zum Mittelmeer
10. die Umsetzung der Sehnsucht nach dem anderswo
11. kreativer Tipp: so wird's bunter und farbenfroh
12. wer Handlungen auf diese – Mütze oder so – nimmt, muss die Folgen tragen
13. jeden Abend war Lindenberg da und war einer, der ersten Beatles Fans
14. zu Protokoll gegeben, ist sie vor Gericht von Gewicht
15. die Beatrice ist buchstäblich im Geglitz der Schlagerwelt zu entdecken
17. Kräftermesser der knuffigen Art
21. Pflichtfach für Harry und Hermione & Co.
25. mit ihr zeigt frau keine kalte Schulter
27. eine solche sollte keine Tombola-Laune verderben
28. aus ihrer Feder vornehmlich der Gesang der Fluschkrebse
29. Federhalter – darin betten sich launig die Daunen
30. vermöbelt den Tisch nostalgisch
33. er ist tierisch beschäftigt als Alm-Bauer
37. alte Waterkantleier: auf und nieder immer wieder
41. die kurzen Erneuerbaren Energien
43. Initialen von Leida Ratlos

Waagerecht

6. sie verbinden den Stambetrieb mit den Zweigstellen
10. auf was die alten Römer abführen
12. wie die Thüringer unternimmt sie gern eine Stippvisite im Senfopf
16. wofindest du im Duden die Ernennung?
18. von hier geht's ab ins All – zero – wie 'ne Rakete
19. Schicksal derer mit Hummeln im Hintern?
20. Mercedes Papa
22. ein auf frischer Tat ergreifen und am Schlaflichtchen zu fassen kriegen – dummm gelaufen!
23. oder nicht – was das betraf, war Hamlet sehr unentschlossen
24. einen Oscar errangen beide – Vater Henry wie Tochter Jane
25. Petrys Wahnsinn: Gefühlsspielerin schickt ihn in die Hölle und lässt zugleich seine ... erfieren
26. Inn-Beginn-Gegend nah den Dolomiten
31. Kopfbedeckung textilen Säuglings? etwa Tampon-Behauptung?
32. eine Senorita im britischem Geschäft
34. sie formieren sich im Sport wie in Führungsangelegenheiten
35. bei Ferien auf dem Reiterhof nicht gerade der galoppierende Renner
36. daher weht der Wind, der eisige Kälte bringt
38. schleierhaft: wie man hier den Durchblick haben kann
39. des Bogens weibl. Vorname diese Speichennachbarin
40. auf dem Höllenfeuer gebrutzelt – geliefert vom satanischen Catering-Service
42. kreative Backstube – wo Künstlerinnen ihre Werkstatt haben
44. nicht nur in Küstennähe kann man hängenbleiben und badengehen
45. nur wer sich traut, ist weg vom Single-Markt



Lösung:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			

Queer um die Welt

Auf Reisen hat mensch schon genug Herausforderungen: Fremde Sprachen, fremde Währungen, fremde Regeln. Aber wo wird man überhaupt in der Fremde als queere Person willkommen geheißen?

Sylt.

Ein bisschen paradox ist die Insel schon, mit ihrer Whiskeymeile „Ströwei“ und die Fußgängerzone in Westerland, die von den Reisenden Riesen und der Wilhelmine bewacht werden. Denn neben Edelboutiquen warten unter anderem das Wanderdünengebiet mit seiner rauen Natur oder das Künstlerdorf Keitum mit dem grünem Kiff und der Keitumer Bucht. Dementsprechend divers ist das Publikum: Beim Nobelitaliener treffen sich zwei Schwulenpärchen, eines mit pinker Alditasche, beide mit starkem Altersunterschied. Keiner nimmt daran Anstoß. Und auf dem Campingplatz, nicht weit entfernt, wird eine Lesbe mit Kurzhaarschnitt aus der Frauentoilette geschimpft.

Rechtsanwalt

Guido Diekhaus

Bloherfelder Straße 82
26129 Oldenburg
Tel.: 0441 / 40 87 87 5
Fax: 0441 / 40 87 87 6

diekhaus@rae-diha.de

Misgendering auf Mallorca

Urlaub als queer gelesene Person ist nicht immer auch Urlaub vom Alltag – Urlaub von Anfeindungen. So berichtet besagte Lesbe mit Kurzhaarschnitt mir auch von ihrem Urlaub in Mallorca – die sogenannte „Insel der Deutschen“, gefüllt mit frauenliebenden Frauen, die Händchen halten und ihren Aufenthalt am Meer genießen. Zeit, sich zu entspannen, weil man umgeben ist von „Gleichgesinnten“? Weit gefehlt, denn dennoch wird eben sie im Hotelrestaurant am Dresscode der Männer (kein Tanktop, keine kurzen Hosen) gemessen und rausgeschmissen, der „young sir“ solle sich umziehen. Natürlich gibt es schlimmeres als das, aber weh tut es trotz allem. Damit man in nicht noch schlimmere Situationen gerät, während man unterwegs ist, lohnt es sich, vorab genau zu prüfen, wie die jeweilige Stadt eingestellt ist – homofreundlich oder –feindlich?

Paris und Profiterole

Viel einfacher ist die Frage der Unisextoiletten, die alles viel einfacher machen, übrigens vor allem in südlichen Gefilden. Schon alleine, weil die schnuckeligen Bars in Italien, Frankreich und Spanien so klein sind, dass oftmals einfach kein Platz für mehr als eine wäre. Überhaupt, Frankreich – in der Hauptstadt findet man das coolste Homoviertel: Marais. Coole Boutiquen reihen sich an hervorragende Restaurants. Und obwohl Disneys Politik zu queeren Themen sehr umstritten ist, nicht zuletzt durch die queere Repräsentation in all seinen Franchises, so veranstaltet das Disneyland Paris am 17. Juni ihre ganz eigene Pride.

Liberales London

Wer also keine Lust auf homofeindliche Seitenhiebe hat, ist bestens beraten, in Städte zu reisen, die eine lebendige queere Szene haben. Neben Kopenhagen empfiehlt sich in Dänemark beispielsweise Aarhus an der Ostseeküste mit reichlich queeren Clubs und Cafés. Auch London bietet mit dem Musicalviertel Westend nicht nur viele Attraktionen, sondern ebenso tolle Clubs wie G-A-Y, in dem sogar einst Madonna aufgetreten ist.

Der richtige Reiseführer

Bei Polygott erschien im Mai „Couple of Men“, ein toller Reiseführer eines schwulen Pärchens. Wundervoll bebildert und illustriert führt das Buch einmal um den Erdball. Der Text ist eine Mischung aus Anekdoten und Fakten – so besuchte das Paar bei einer New-York-Reise den Ursprung der Bewegung für queere Rechte, Stonewall an der Christopher Street. Damit setzt das Werk auch ein Zeichen auf dem Buchmarkt: We're here, we're queer, wir reisen. Sichtbarkeit hilft eben auch, wenn es manchmal hart ist. Auf dass wir weniger aus den richtigen Toiletten geworfen werden!

simone bauer

Mehr Infos & Kontakt.

@teaserette // Twitter

@howmanyheartaches // Instagram

@SimoneBauerAutorin // Facebook



Biographische Notizen:

Lesbian Carrie Bradshaw, also Autorin, Journalistin und Moderation – mit hoher Japanaffinität. Liebt es, zu reisen. Und Yoga. Veröffentlichte 2022 ihre Lesbenlovestory „Hinterm Großstadtdschungel links“ im Butze Verlag, schreibt sonst über gebrochene Herzen zu Achtziger-Jahre-Sound. Und für Schokominzeis. © Foto: Jelena Moro

Frauenwanderreisen

mit Bergwanderführerin:

Hüttenwandern in den französischen Alpen, Österreich, Schweiz, Italien, England,
Wanderwochenenden im Elbsandstein, Zittauer, Harz, Pfalz, **Schneeschuhwoche** im Riesengebirge ...

Tel. 030/67308273

www.marmotte-wanderreisen.de



Programmheft
HIER anfordern:
waldschloessen.org



Bildungs- und Tagungshaus

Gleichen bei Göttingen
Tele 05592 fon 92 77-0
Tele 05592 fax 92 77-77
info@waldschloessen.org

„Ein gewisser Ton zweideutiger Väterlichkeit jungen Männern gegenüber“

Als Marcel Proust 1919 für den zweiten Band seines großen Romanwerks „À la recherche du temps perdu“ (Auf der Suche nach der verlorenen Zeit) den renommierten Prix Goncourt erhielt, wurde er auf einen Schlag berühmt. 1922, vor hundert Jahren, in Prousts Todesjahr, folgte dann der vierte Band „Sodome et Gomorrhe“ (Sodom und Gomorrha).

Dieser reihte sich ein in eine Serie literarischer Werke mit homoerotischer Thematik, die am Anfang des 20. Jahrhunderts erschienen waren und große Aufmerksamkeit erweckten: „L'immoraliste“ und „Corydon“ von André Gide, „Tonio Kröger“ und „Der Tod in Venedig“ von Thomas Mann, „Michael“ von Herman Bang, „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ von Robert Musil, „Der Skorpion“ von Anna Elisabeth Weirauch usw.

Anders als bei diesen handelt es sich bei Proust um eine – zum Teil autobiographisch angeregte – Kombination von Künstler- und Gesellschaftsroman. Der Ich-Erzähler ist ein aufstrebender junger Mann aus dem Bürgertum mit schriftstellerischen Ambitionen, die ihn in den Augen der gehobenen Gesellschaft um 1900 interessant erscheinen lassen. Zu deren Abendgesellschaften eingeladen, wird er ein aufmerksamer, auch kritischer Zuschauer, der Personen und Vorgänge registriert: Liebesaffären, Verschiebungen in der Rangordnung von Adel und Großbürgertum, Dünkel und Protektion, das Schüren des Antisemitismus im Zusammenhang mit der Dreyfus-Affäre und Ähnliches.

Unverhofft erhält er Einblick in Intimitäten, wobei Proust (in freier Auslegung der biblischen Erzählung) Schwules mit Sodom, Lesbisches mit Gomorrha assoziiert und es im vierten Band darstellt. Prousts erster Ruhm rührte zweifellos auch daher, dass man sich bemühte, den Roman-

figuren Personen aus der Pariser Gesellschaft zuzuordnen, als würde die Handlung dadurch verständlicher. Aber wen interessiert heute noch, wer hinter Mademoiselle Vinteuil steckt oder ob der Baron de Charlus, den Proust als „dicklich“ beschreibt, etwas mit Robert de Montesquiou zu tun hat (siehe Foto)?

Solchen schnüffelnden Identifizierungsversuchen erteilte der Autor selbst eine klare Absage: „Diese Methode verkennt, was ein etwas tieferer Umgang mit uns selbst lehrt: dass ein Buch die Hervorbringung eines anderen *Ichs* ist als dessen, das wir in unseren Gewohnheiten, in der Gesellschaft, in unseren Lasten zutage treten lassen.“ Welches Ich ließ Proust selbst zutage treten?



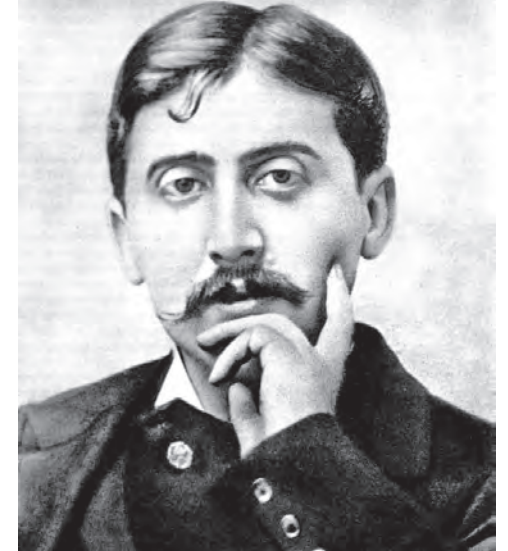
Nach einer ersten Verliebtheit in eine Mitschülerin (wohl eine Vorlage für die Beziehung des Ich-Erzählers zu Gilberte Swann im zweiten Band) und Techtelmechteln mit anderen Frauen, kümmerte sich der 1871 Geborene vor allem um seine Freunde: den jungen Komponisten Reynaldo Hahn, die „große Liebe meines Lebens“, zu dem er bis zu seinem Tod persönlichen und brieflichen Kontakt hielt; den 17-jährigen Lucien Daudet, der ihn „zärtlich liebt“, sich aber bald Jean Cocteau zuwandte; den jungen Grafen Bertrand de Fénelon, mit dem er eine Reise unternahm, aber wohl nicht das Gewünschte erreichte; sowie seinen Chauffeur und Sekretär Albert Agostinelli, der jung bei einem Flugunglück starb und über den es „nicht genügt zu sagen, dass ich ihn liebte, ich betete ihn an“.

Demgegenüber verliebt sich der Ich-Erzähler des Romans zunächst in Gilberte, später in Albertine und stellt homosexuelles Verlangen nur bei anderen fest. In frühen, wohl vor 1897 entstandenen kurzen Erzählungen, die sich im Nachlass fanden, hatte Proust das Thema Homosexualität schon berührt. Hier entpuppt sich ein schmachthafte Briefe schreibender Verehrer einer Dame als Verehrerin; auf einen Hauptmann übt ein Gefreiter mit entzückenden Augen einen rätselhaften Zauber aus usw.

Dank der Hervorbringung eines „anderen Ichs“ zählt Prousts letztlich siebenbändige „Recherche“ zu den bedeutendsten Romanen des 20. Jahrhunderts – zusammen mit den Hauptwerken von James Joyce und Robert Musil, in denen ebenfalls die Darstellung des ‚Bewusstseinsstroms‘ versucht wird. Ihnen gemeinsam ist die Kunst der genauen Beobachtung nach außen und der psychologischen Analyse nach innen.

Deren Ergebnisse fließen nicht nur in sorgfältig formulierte Beschreibungen ein, sondern verbinden sich zudem mit Erinnerungen, Assoziationen, Reflexionen und Vorwegnahmen, so dass ein breiter, dicht gewebter Ereignisteppich entsteht. Die zerfasernde Breite der Erzählung und die langen

Biographische Notizen: Wilhelm gehört seit langem zur Oldenburger Szene. Als vielseitig interessierter Zeitgenosse hat er wiederholt für die Rosigen Zeiten geschrieben.



Marcel Proust um 1895

Sätze sind heute vielleicht nicht mehr jedermanns Sache; man muss sich Zeit nehmen und auf den Autor einlassen.

wilhelm

Marcel Proust: Auf der Suche nach der verlorenen Zeit, Bd. 4: Sodom und Gomorrha, Suhrkamp, 22 Euro; ders.: Der geheimnisvolle Briefschreiber. Frühe Erzählungen, Suhrkamp, 28 Euro; ders.: Der Briefwechsel mit Reynaldo Hahn, Reclam, 576 Seiten, Leinen, jetzt nur noch 25 Euro.



Hannover: Homophobe Attacken

(queer.de) Hannover. Zwei schwule Paare sind in Hannover und Garbsen von Unbekannten angegriffen worden. Der Staatsschutz des Zentralen Kriminaldienstes Hannover geht in beiden Fällen von Hasskriminalität aufgrund homophober Hintergründe aus und ermittelt wegen vorsätzlicher Körperverletzung sowie wegen versuchten Raubes. Die Polizeidirektion Hannover hielt es zunächst tagelang offenbar nicht für nötig, die Öffentlichkeit über die beiden homofeindlichen Attacken zu informieren. Die beiden Pressemitteilungen wurden erst nach einer Anfrage der „Bild“-Zeitung versandt. Eines der Opfer hatte den Angriff zuvor auf Twitter öffentlich gemacht.

Bremen: homophobe Attacke

(queer.de) Bremen. Die Bremer Polizei meldete einen Angriff auf ein schwules Paar. Der Vorfall ereignete sich vor einem Lokal in der Bahnhofsvorstadt. Laut Polizeibericht wurden die beiden 40 und 44 Jahre alten Männer von einem anderen Gast zunächst mehrfach schwulenfeindlich beleidigt. Als es daraufhin zu einem Streit kam, attackierte der 19 Jahre alte Tatverdächtige das Paar. Dabei soll es nach Aussagen von Zeug*innen auch zu einem Tritt gegen den Kopf des 40-Jährigen gekommen sein. Der Angreifer flüchtete anschließend in einen Linienbus, wo er gestellt werden konnte. Der 19 Jahre alte Tatverdächtige wurde vorläufig festgenommen. Der 40-Jährige musste in ein Krankenhaus gebracht werden.

Fußball-WM in Katar

(queer.de) Fast zwei Drittel der Deutschen erhoffen sich von der Fußball-Nationalmannschaft während der WM in Katar auf dem Spielfeld ein Zeichen gegen die Missstände im Gastgeberland. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der Deutschen Presse-Agentur hervor. 40 Prozent der Befragten gaben an, eine solche Aktion „voll und ganz“ zu befürworten, 17 Prozent antworteten mit: „Befürworte ich eher“. Jeweils zwölf Prozent lehnen das „eher“ und „voll und ganz“ ab. 19 Prozent machten keine Angabe. Der WM-Ausrichter steht seit Jahren unter anderem wegen der Menschenrechtslage im Land und der schlechten Lebensbedingungen für ausländische Arbeiter in der Kritik. Homosexualität ist in Katar laut Gesetz verboten.

BaWü nun „LSBTIQ+ Freiheitsraum“

(queer.de) Als drittes Bundesland, nach Bremen und Berlin, hat sich Baden-Württemberg zum „LSBTIQ+ Freiheitsraum“ erklärt. Bereits 2021 hatte das EU-Parlament die Europäische Union zur „LGBTIQ Freedom Zone“ erklärt. In seiner Rede im Landtag sprach Florian Wahl, queerpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, von einem „Zeichen der Selbstverpflichtung, dass wir noch besser, noch offener, noch liberaler werden müssen“. Bei vielen gesellschaftspolitischen Fragen habe auch Baden-Württemberg noch viel aufzuholen, so der SPD-Politiker: „Deshalb ist es ein großer Erfolg, dass alle demokratischen Fraktionen nun unserem Opposititionsantrag gefolgt sind.“

Ein Schauspiel über Fußballer

(RoZ) Der Autor und Schauspieler Leo Meier hat das Stück „Zwei Herren von Real Madrid“ geschrieben, das jetzt uraufgeführt wird. Zwei Spieler des berühmten Fußballclubs verlieben sich ineinander: Kennenlernen im Wald, Weihnachten bei den Eltern, eine Trauerfeier mit Nischen. Das Stück wird am 12. Januar am Theater Oberhausen und ebenfalls im Januar am Schauspiel Leipzig gegeben.

Spionage in Berlin

(queer.de) Ein ehemaliger Wachmann der britischen Botschaft in Berlin hat sich der Spionage für Russland schuldig bekannt. Als Motivation gab er intensiven Hass auf sein Heimatland an. Der 58-Jährige, der acht Jahre lang in der Botschaft gearbeitet hat, soll zudem darüber verärgert gewesen sein, dass diese die Regenbogenflagge zur Unterstützung der LGBTI-Community hisste.

News



Redaktionsschluß nächste RoZ
Dienstag, 7. Februar um 18.00 Uhr

News

Entschädigungsfonds

(queer.de) Auf Bundesebene soll ein Entschädigungsfonds für trans- und intergeschlechtliche Personen eingerichtet werden, die aufgrund früherer Gesetzgebung von Körperverletzungen oder Zwangsscheidungen betroffen sind. Das beschloss die Justizministerkonferenz bei ihrer Herbsttagung in Berlin. „Für den Nachweis einer entsprechenden Betroffenheit können Akten über Verfahren nach dem Transsexualengesetz von Bedeutung sein“, heißt es in dem Beschluss. „Die Justizministerinnen und Justizminister bitten das Bundesministerium der Justiz, mittels Änderung der Justizaktenaufbewahrungsverordnung die Frist für die Aufbewahrung von TSG-Akten interessengerecht neu festzulegen.“

„Lieb sein!“

(queer.de) Wer böse ist, ist nicht willkommen: Die Hamburger Reeperbahn hat sich ein neues Motto gegeben. Das lautet „Lieb sein!“. „[...] Wer das Viertel besucht, für den gilt vor allen Dingen eine Regel: Wer hier Spaß haben will, muss „Lieb Sein!“, teilte das Quartiersmanagement BID Reeperbahn in Hamburg mit. Der Kiez sei ein Ort, an dem kulturelle Vielfalt und grenzenloses Vergnügen auf engstem Raum zusammenleben. „Das war immer so und soll auch so bleiben. Respekt gegenüber anderen und dem Anderssein ist die Grundlage unserer kulturellen Vielfalt.“ Hintergrund der Kampagne ist, dass es zuletzt bundesweit mehrfach zu rassistischen, homofeindlichen und sexuellen Übergriffen gekommen war.

#PFUIFA

(queer.de) Die Hamburger Dragqueen Olivia Jones, die im Kiez von St. Pauli eine eigene Bar besitzt, reagierte auf die homofeindlichen Aussagen des katarischen WM-Botschafters Khalid Salman. Das Mittelalter sei Geschichte, egal wie sehr er sich eine Zeitmaschine wünsche. „Und dieses Homoratorium, das sein Land für die Dauer der WM schwulen Gästen gewährt – da fehlen mir einfach nur die Worte.“ Jones und ihr Team verurteilen die Fußball-WM in Katar wegen des Umgangs mit Gastarbeiter*innen, Homosexuellen und anderen Minderheiten scharf. Mit dem eigens kreierten Hashtag #PFUIFA (abgeleitet von den beiden Wörtern Pfui und FIFA) wollen sie deshalb öffentlich Haltung zeigen und dazu auch andere anstiften.



Du willst Deine Rosigen Zeiten regelmäßig und pünktlich in Deinem Briefkasten?

Du findest unsere RoZ derartig gut, daß Du sie unbedingt finanziell fördern willst?

Prima! Und: genau deswegen gibts doch das RoZ-Abo.

Abonnieren? Geht so:

Einfach 18 € (oder auch mehr) überweisen und diesen Talon ausfüllen und an die Rosigen Zeiten, Ziegelhofstr. 83 in 26121 Oldenburg schicken. Geht auch per Mail. An RosigeZeiten@gmx.de.

Das Abo läuft automatisch und nach sechs Ausgaben aus. Wir ermuntern rechtzeitig per kurzem Anschreiben zur Verlängerung. Der Versand der Aboexemplare erfolgt zügig nach Erscheinen der Ausgabe. Bestellungen, die nach diesem Versandtermin eingehen, werden erst zur nächsten erscheinenden Ausgabe ausgeführt.

RoZ-Abo? Mach doch:

Ich überweise 18 € (oder sehr gerne auch mehr) auf das Konto der Rosigen Zeiten, IBAN: DE14 2806 1822 0502 7462 00 bei der Oldenburger Volksbank.

Und erhalte dafür ab der Nr. die nächsten sechs Ausgaben der Rosigen Zeiten zugeschickt.

Name

Straße

PLZ + Ort

Ihr Lieben!

Passend zum Welt-AIDS Tag am 1. Dezember 2022 möchte ich Euch auf einen Artikel aus der RoZ Nr. 59 vom Dezember 1998/Januar 1999

unseres ehemaligen Redakteurs Georg aufmerksam machen.
Unter dem Titel „Die Katastrophe findet in Afrika

statt“ berichtet er über eine Solidaritätsaktion und zur Lage von HIV/AIDS außerhalb Deutschlands.
Auch heute noch sehr lesenswert, meint *manuela*

Rückblende

Die Katastrophe findet in Afrika statt DAH blickt zum Welt-AIDS-Tag über die Grenzen

Die AIDS-Katastrophe findet nicht in Deutschland statt, sondern in Afrika und Asien. Mit ihrer diesjährigen Kampagne zum Welt-AIDS-Tag am Dienstag, 1. Dezember, verweist die Deutsche AIDS-Hilfe (DAH) verstärkt auf diese häufig vergessene Tatsache. Das Motto: „force for chance. Wir können was verändern. Wir gehören zusammen“. Konkret werden zwei Projekte mit jungen Männern und Frauen in Polen und im westafrikanischen Staat Elfenbeinküste unterstützt, um der weiteren Ausbreitung von HIV-Infektionen und AIDS entgegenzuarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Kluft zwischen den reichen und armen Ländern im Bereich HIV und AIDS.

Die Lage in Osteuropa ist durch einen rasanten Anstieg der HIV-Neuinfektionen seit 1995 gekennzeichnet. Meist handelt es sich dabei um junge DrogengebraucherInnen, die gemeinsam Spritzen benutzen, sowie um Huren und Stricher. Die DAH beginnt in diesem Jahr mit der langfristigen Unterstützung des unabhängigen polnischen Präventionsprojektes TADA. Es wurde 1995 in Szczecin (Stettin) gegründet und bietet mittlerweile in mehreren polnischen Großstädten Streetworker, Telefon- und Rechtsberatung sowie kostenlose und anonyme HIV-Tests an. Ebenfalls langfristig ist die Unterstützung der „Association Lumière Action“ in Abidjan, Elfenbeinküste, angelegt. Diese 1994 von HIV-positiven Menschen gegründete kleine Organisation unterstützt zehn junge Frauen mit HIV und AIDS finanziell, in psychosozialen Fragen und als freiwillige Helfer bei der Lebensführung. Die Organisation ist auf ehrenamtliches Engagement und Spenden angewiesen.

Hintergrund der Solidaritätsaktion zum Welt-AIDS-Tag sind, so Holger Schweers von der DAH Ende Oktober in Berlin, die verheerenden Auswirkungen der AIDS-Epidemie in Afrika und Asien. In Afrika könnte sich beispielsweise fast niemand die teuren AIDS-Medikamente leisten, außer wenn dort neue Substanzen ausprobiert würden, damit sie - bei erfolgreichem Einsatz an lebenden Versuchspersonen wie in Uganda - spä-

ter teuer in Westeuropa und Nordamerika verkauft werden können. In der Regel müßten die „Versuchspersonen“ dann wieder auf die Mittel verzichten. Außerdem fehle oftmals die Infrastruktur für die Vertreibung der AIDS-Medikamente in den stark betroffenen armen Ländern. „Ärzte ohne Grenzen“ versuche zwar in einigen Ländern eine solche Infrastruktur aufzubauen, sie sei jedoch noch längst nicht ausreichend. Der internationale Kampf gelte neben der HIV-Ausbreitung auch den Profitinteressen der Pharmaindustrie.

Wie erfolgreich die Hilfe sein kann, machte Schweers am Beispiel Unterstützung für den Bau einer Kondomfabrik in Thailand deutlich. Die Infektionszahlen seien tatsächlich gesunken. Der Grund: Endlich seien haltbare Kondome angeboten worden, die den Thais nicht zu groß waren.

VERITAS

feine Weine, Sekt & Co...

Weinhandlung
26122 Oldenburg
Hauptstraße 30
0441-9558850
Mo-Do: 9.30-13.30 & 15-19
Fr: 9.30-19 · Sa: 9.30-13.30

Entsprechend einem „Memorandum für eine internationale therapeutische Solidarität“, das bei der DAH angefordert werden kann, fordert Schweers, AIDS auch in Afrika und Asien in die allgemeine Gesundheitsvorsorge einzubinden. Nicht alle regionalen AIDS-Hilfen beteiligen sich an der Aktion „force for chance“. Auf bundeseinheitliche Aktionen, wie den total geflopten Bonsai-Bäumchen-Verkauf vor zwölf Monaten, wird in diesem Jahr bewußt verzichtet.

Die Oldenburgische AIDS-Hilfe (OAH) lädt am Welt-AIDS-Tag, 1. Dezember, zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Lambertikirche ein. Beginn ist um 18.30 Uhr. Vorher, um 17.30 Uhr, startet der schon traditionelle Lichtergang von der OAH (Bahnhof-/Ecke Gottorpstraße) durch die Innenstadt zum Marktplatz.

Bereits am Montag, 30. November, baut die OAH einen Stand in der Achternstraße bei der Hirsch-Apotheke auf, um auf die AIDS-Katastrophe aufmerksam zu machen und Spenden zu sammeln (11 bis 16 Uhr). Am Dienstag, 1. Dezember, gibt es einen gemeinsamen Stand mit dem Autonomen Schwulenreferat im Mensa-Foyer der Carl-von-Ossietzky-Universität (11 bis 15 Uhr).

georg (RoZ) Werbung für die beste Vorbeugung: Kondom-Tanz in Berlin.



Das HEMPELS sucht:
THEKENKRÄFTE

Wir bieten: Freies Trinken
Kostenloses Kennenlernen
und Ausbildung im Service

Wir erwarten: Zuverlässigkeit, Spaß am Umgang mit Menschen sowie die Selbstverpflichtung, mindestens einmal im Monat eine dreistündige Thekensschicht an einem Montag (Schwule), Donnerstag (Lesben) oder Freitag (Lesben und Schwule) zu übernehmen.

Einsatzort ist das Kneipenkafee HEMPELS im Lesben- und Schwulenzentrum von Na Und, Oldenburg, Ziegelhofstraße 83.

Bitte wendet Euch direkt während der Kneipenzeiten an die Bedienung oder telefonisch an das HEMPELS (0441/777 59 90) oder an Georg (0441/51441)

MPX /
„Affenpocken“:
Mit der Impfung eine
Sorge weniger.



**Community
ist geil!**
Wir sind füreinander da.

**Fucking united –
We are community!**

MPX / "Monkeypox": With vaccination,
one less thing to worry about.

**Разом — краще.
Підтримаймо одне одного!**

MPX / «Віспа мавп»:
з щепленням спокійніше.

**Вместе — лучше.
Давайте поможем друг другу!**

MPX / «Оспа обезьян»:
с прививкой спокойнее.

Alle Infos findest du hier:
Here is all you need to know:
Уся інформація доступна тут:
Вся інформація доступна здесь:

iwwit.de/Affenpocken



Die Rosigen Kinoseiten

Wir sind gut dran: mit dem *cine k* in der Kulturetage [Oldenburg] und *CITY 46* [Bremen] haben wir zwei engagierte, regionale Kino-Projekte. Die - und das mit viel Leidenschaft - neben anderen sehenswerten auch ordentlich viele queere Filme auf ihre große Leinwände bringen. Beide laden Euch in ihre feinen Säle ein. Wozu genau? Verraten sie an dieser Stelle auf unseren rozlischen *Rosigen Kinoseiten*. Kauf dein Ticket, komm rein und guck! *maja* | RoZ

cine k

Kulturetage, Bahnhofstr. 11, 26122 Oldenburg
Tel. 0441 248 96 46
www.cine-k.de



120 BPM // Queer Monday

Regie: Robin Campillo, Frankreich

Mo. 28.11., 20:00, *cine k*

ab 19:30 Uhr Getränkeempfang im Foyer

In Kooperation mit der AIDS-Hilfe Oldenburg zeigen wir euch zum Auftakt der Woche zum Welt-AIDS-Tag kostenfrei „120 BPM“. Um 19:30 Uhr starten wir mit einem Getränkeempfang und Input von der AIDS-Hilfe Oldenburg.

„120 BPM“ zeigt auf Basis persönlicher Erfahrungen des Regisseurs Robin Campillo die kontroversen Debatten und spektakulären Aktionen der ACT UP-Gruppe – und setzt damit dem europäischen Aids-Aktivismus ein längst überfälliges filmisches Denkmal.



BROS // Queer Monday

Regie: Nicholas Stoller, USA, 124 min

Mo. 19.12., 20:00, *cine k*

Wenn sich zwei Männer anziehend finden und es so richtig funkt, kann das manchmal durchaus auf direktem Wege ins Bett führen. Aber ab und an auch in Richtung Liebe. So wie in *BROS*, wo zwei Kerle vielleicht, womöglich, eventuell sogar füreinander bestimmt sind. Was aber natürlich noch gar nichts heißt, schließlich sind beide ziemlich beschäftigt – und Beziehungen bekanntlich alles andere als unkompliziert. *BROS* ist eine Komödie zum Verlieben: charmant, romantisch, smart und sexy.



**Euer Tier
in guten
Händen.**

Wir kümmern uns
um Eure Lieblinge.

Tiergesundheitszentrum Oldenburg

Gartenstraße 12
26122 Oldenburg
0441 / 74074

info@tgz-ol.de
www.tgz-ol.de



Anima // Queer Monday

Regie: Uli Decker, Deutschland, 94 Minuten

Mo. 23.01.23, 20:00, *cine k*

Die kleine Uli will Pirat oder Papst werden, aber auf keinen Fall den Rollenstereotypen ihres bayerischen Heimatortes entsprechen. Nach dem Tod ihres Vaters bekommt sie von der Mutter seine „geheime“ Kiste als Erbe ausgehändigt. Der Inhalt – hochhackige Schuhe, künstliche Fingernägel, Schminke und eine Echthaarperücke. Uli Decker erzählt in „Anima - Die Kleider Meines Vaters“ die berührende Lebensgeschichte ihres Vaters als tragisch-komische Achterbahnfahrt durch animierte und dokumentarische Bilderwelten – und wurde dafür dieses Jahr vollkommen zu Recht mit dem Max-Ophüls-Preis für den Besten Dokumentarfilm ausgezeichnet!

CITY 46

Birkenstr. 1, 28195 Bremen
Tel. 0421 957 992 90 • www.city46.de

Nelly und Nadine

S/B/N 2022, Regie: Magnus Gertten, 92 Min., frz., schwed., engl., span. OmU

Ab Do. 1.12. bis Mi. 14.12., *City 46*

Es ist Weihnachten 1944, als sich im KZ Ravensbrück die belgische Opernsängerin Nelly und die chinesische Widerstandskämpferin Nadine kennen lernen. Kurz vor Kriegsende werden sie getrennt, finden sich wieder, ziehen nach Venezuela, um dort ihre Liebe frei leben zu können, und später nach Brüssel. Ihre Liebe halten sie geheim. 20 Jahre nach Nellys Tod öffnet ihre Enkelin das Privatarchiv des Paares und stößt auf berührende Zeugnisse ihrer Liebe.



So Damn Easy Going // Queerfilmnacht

S/N 2022, Regie: Christoffer Sandler, mit Nikki Hanseblad, Melina Paukkonen, 91 Min., schwed. OmU,

Fr. 16.12., 20:00, *City 46*

In Joanas Kopf drehen die Gedanken wilde Loopings, alles ist ständig in Bewegung. Medizinisch gesagt: Die 18-Jährige hat ADHS. Kurzfristig helfen ihre Medikamente, doch die Depression ihres Vaters erschwert ihren Alltag zusätzlich. Er kann nicht arbeiten gehen und Joanna muss selbst Geld verdienen. Bei einem Gelegenheitsjob begegnet sie der charmanten und selbstsicheren Audrey. Und Joana hat nicht mehr nur blitzende Gedanken, sondern auch ein wild pochendes Herz. QueerScope-Debütfilmpreis 2022.



Major! // Queerfeministische Filmreihe

USA 2015, Regie: Annalise Ophelian & StormMiguel Flores, 95 Min., OmU

Mi. 14.12., 20:30, mit Gäst*innen, *City 46*

Miss Major Griffin-Gracy kämpft als Transgender Aktivistin seit über 40 Jahren für die Rechte von farbigen Transfrauen, wofür sie auch in den Knast kam. Als Veteranin der Stonewall Bewegung, ehemalige Sexarbeiterin, Community-Sprecherin und Menschenrechtsaktivistin ist sie bis heute unabirrbar im Einsatz, vor allem für farbige Transfrauen, die Opfer von Polizeigewalt und Inhaftierungen in Männergefängnissen waren. Das Porträt erhielt zahlreiche Auszeichnungen. In Kooperation mit autonomem feministischem Referat.

K13 CLUB SAUNA



SchaumParty

Let's play in the foam – naked!

Sa. 10. Dezember

ab 15 Uhr geöffnet,
ab 22 Uhr Schaum in der Fun-Area.

K13 - XMas

So. 25. Dezember

Mo. 26. Dezember

jeweils ab 15 Uhr geöffnet

Silvester

Sa. 31. Dezember

Party von 15 bis 3 Uhr

K13... nackt!

K13 hüllenlos genießen!

Sa. 14. Januar

ab 15 Uhr geöffnet,
erster Aufguss um 19 Uhr.



Klävemannstraße 13 · 26122 Oldenburg
Tel. 0441 998 74 99 · www.k13-sauna.de
Öffnungszeiten: Di-So 15-23 Uhr · Mo Ruhetag

Nichts über uns ohne uns - Ukrainische queere Filme

Kuratiert von Bohdan Zhuk / Molodist Kyiv International Film Festival, 91 Min., OmU

Fr. 16.12., 17:30, City 46

Mit dem Aufschwung des ukrainischen Films in den letzten Jahren ist auch das queere Kino zu einem bemerkenswerten und untrennbaren Bestandteil dessen geworden. Das Programm repräsentiert neue queere ukrainische Stimmen, die das Potenzial haben, eine wichtige Kraft in der ukrainischen und internationalen Filmwelt zu werden. Da die meisten Filmproduktionen durch den Krieg zum Stillstand gekommen sind, ist die Zukunft ungewiss und sie brauchen Unterstützung, damit ihre Stimmen nicht verstummen. In Kooperation mit den Pride-Filmtagen-Bremen.



Concerned Citizen // Queerfilmnacht

Israel 2022, Regie: Idan Haguël, mit Shlomi Bertonov, Ariel Wolf, 82 Min., hebräische OmU

Fr. 20.1., 20:00, City 46

Ben hält sich für einen liberalen schwulen Mann. Er wohnt mit seinem Partner Raz in einem schicken Apartment in einem migrantisch geprägten Stadtteil Tel Avivs. Um ihre Wohngegend zu verschönern, pflanzt Ben einen Baum auf der anderen Straßenseite. Doch seine gut gemeinte Tat löst eine Kette von Ereignissen aus, an deren Ende ein Geflüchteter aus Eritrea brutal von Polizisten zusammengeschlagen wird. Premiere auf der Berlinale 2022.



Girls Girls Girls // Queerfilmnacht

FIN 2022, Regie: Alli Haapasalo, mit Aamu Milonoff, Eleonoora Kauhanen, 100 Min., OmU

Fr. 24.2., 20:00, City 46

Die besten Freundinnen Rönkkö und Mimmi verbringen ihre Schichten im Smoothie-Laden mit Langeweile und Träumereien. Rönkkö will endlich ein erfülltes Sexleben. Und Mimmi mag vor lauter Frust kaum mehr jemanden an sich heranlassen. Alles ändert sich, als Emma eines Tages einen Smoothie bestellt. Sie ist Eiskunstläuferin, ziemlich ehrgeizig und will Spaß. Gemeinsam stürzen sich die drei in die Partyszene auf der Suche nach Liebe, Lust, Spaß und Lebendigkeit!

Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.

Standard und Latein
für Lesben, Schwule und
andere Tanzbegeisterte

Tanzkurse

3 verschiedene Tanzkurse
jeweils am Dienstag

Rosa Tanzcafé

wieder ab 2023 geplant

Infos unter

www.ClubDerRosaTanzenden.de



ClubDerRosaTanzenden@web.de
www.ClubDerRosaTanzenden.de

November

SA | 26.11.

OLDENBURG:

23:00 Party: **Rosa Disco - das Original!** Party von und für LGBTIQ* im Alhambra, keine Testpflicht mehr, Eintritt: 7,- veranstaltet vom NaUnd e.V.

BREMEN:

10:00 Lesbian Outdoor: **Wanderung und Jahresplanung 2023**, Treffpunkt Hauptbahnhof Bremen
23:00 Party: **Gay Kiss**, Shagall

MO | 28.11.

OLDENBURG:

19:30 Kino: **120 BPM**, Queer Monday, mit Getränkeempfang, Cine k in Kooperation mit der AIDS-Hilfe OL, der Eintritt ist frei, im Cine k

Dezember

Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!

DO | 01.12.

Welt-AIDS-Tag

OLDENBURG:

11:00-17:00 Welt-Aids-Tag: **Info-stand der AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes**, alles Wissenswerte rund um das Thema HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen, Familia XXL Oldenburg Wechloy
18:00 Welt-Aids-Tag: Ökumenischer Gottesdienst zum Welt-AIDS-Tag, Lambertikirche,
20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

FR | 02.12.

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

SA | 03.12.

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

SO | 04.12.

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46
16:00 Fetisch: **Adventskaffee**, Zone 283

MO | 05.12.

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

DI | 06.12.

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

MI | 07.12.

OLDENBURG:

14:30 Auftakt: **Regenbogen 3.0**, neues Projekt für Ältere LGBTIQ* Menschen, von der AWO, bei Kaffee und Kuchen sollen erste Ideen gesammelt werden, mehr Infos in dieser **RoZ!** oder per Mail an jacqueline.ritter@awo-ol.de bzw. Telefon 0441/36105972

20:30 Kneipe: **FLIT* Kneipe**, im Alhambra, Hermannstraße 83

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

DO | 08.12.

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

FR | 09.12.

OLDENBURG:

12:00 Uni Vortrag: **Reproduktive Gerechtigkeit von Trans und Nicht-Binären Personen**, mit Alexander Hahne, veranstaltet vom FemRef, Uni OL

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

SA | 10.12.

OLDENBURG:

22:00 Sauna: **Let's play in the foam - naked!** Schaumparty, geöffnet ab 15:00, K13 Sauna

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

SO | 11.12.

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

MO | 12.12.

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

DI | 13.12.

OLDENBURG:

19:00 Treff: **Lesben*Stammtisch Lofties**, im Restaurant Deseo, Rauhhorst 14, Info: lofties-post@t-online.de

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

MI | 14.12.

BREMEN:

Kino: **Nelly und Nadine**, Zeit bitte online nachsehen, City 46

Kino: **Major!** Queerfeministische Filmreihe, Zeit bitte online nachsehen, City 46

FR | 16.12.

BREMEN:

17:30 Kino: **Nichts über uns ohne uns** - Ukrainische queere Filme, in Kooperation ist mit queerscope & den Pride-Filmtagen-Bremen, City 46

20:00 Kino: **So Damn Easy Going**, Queerfilmmacht, City 46

SA | 17.12.

OLDENBURG:

22:00 Party: **MÄNNERFABRIK** (men only!!!), keine Testpflicht mehr, Treff für Bären und Kerle in Leder, Uniform, Rubber und alle anderen Männer, Rauchercafé, Alhambra, Hermannstraße 83, Eintritt 8,-

MO | 19.12.

OLDENBURG:

19:30 Kneipe: **Die Montagskneipe** - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

20:00 Kino: **Bros**, Queer Monday, im Cine k

21:00 **Stammtisch schwuler Lehrer** bei der Montagskneipe

DI | 20.12.

OLDENBURG:

18:00 Uni: **Flauschig-Frostiger Filmabend**, im UFO, veranstaltet vom FemRef, Uni OL

SA | 24.12.

Heilig Abend

SO | 25.12.

Erster Weihnachtstag

OLDENBURG:

15:00 Sauna: **K13-XMas**, Kläve-mannstr. 13

BREMEN:

23:00 Party: **Gay Kiss X-Mas-Edition**, Shagall

MO | 26.12.

Zweiter Weihnachtstag

OLDENBURG:

15:00 Sauna: **K13-XMas**, Kläve-mannstr. 13

SA | 31.12.

Silvester

OLDENBURG:

15:00-03:00 Sauna: **Silvester-Party**, in der K13-Sauna, Kläve-mannstr. 13.
23:00 Party: **K E I N E Rosa Disco - das Original!**

Januar

Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender !!!

SO | 01.01.

Neujahr

MI | 04.01.

OLDENBURG:

20:30 Kneipe: **FLIT* Kneipe**, im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 05.01.

OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: **FrauenLesbenKneipe**, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

SA | 07.01.

OLDENBURG:

13:00-19:00 Uni: **Choke the Patriarchy!** Workshop, DIY Choker & Harness, veranstaltet von FemRef, Uni OL

DI | 10.01.

OLDENBURG:

1900 Treff: **Lesben*Stammtisch Lofties**, im Restaurant Deseo, Rauhhorst 14, Info: lofties-post@t-online.de

MI | 11.01.

OLDENBURG:

16:00 Uni: **Gesundheitscafé**, Workshop, veranstaltet vom FemRef, Uni OL

DO | 12.01.

OLDENBURG:

15:00 Uni: **An alle Orte, die hinter uns liegen**, Lesung mit Sinthujan Varatharajah, veranstaltet vom FemRef, Uni OL

SA | 14.01.

OLDENBURG:

11:00-17:00 Uni: **FLINTA+ Löten Basics**, veranstaltet vom FemRef, Uni OL

19:00 Sauna: **K13 - nackt! Sauna hüllenlos genießen!** erster Aufguss
19:00, geöffnet ab 15:00, K13-Sauna

SO | 15.01.

OLDENBURG:

15:00: Café: **Frauen-Lesben-Sonntags-Café**, im Hempels

MO | 16.01.

OLDENBURG:

19:30 Kneipe: **Die Montagskneipe** - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

21:00 **Stammtisch schwuler Lehrer** bei der Montagskneipe

FR | 20.01.

BREMEN:

20:00 Kino: **Concerned Citizen**, Queerfilmmacht, City 46 Bremen

SA | 21.01.

OLDENBURG:

22:00 Party: **MÄNNERFABRIK** (men only!!!), keine Testpflicht mehr, Treff für Bären und Kerle in Leder, Uniform, Rubber und alle anderen Männer, Rauchercafé, Alhambra, Hermannstraße 83, Eintritt 8,-

MO | 23.01.

OLDENBURG:

20:00 Kino: **Anima - Die Kleider meines Vaters**, im Cine k

... DIE BERATUNG
M A C H T D E N
U N T E R S C H I E D ...

DONNERSCHWEER STR. 4
PARKPLÄTZE AM HAUS
TELEFON: 04 41 - 7 67 56
WWW.ART-PLAKAT.DE

Hier ist Platz.

Für Ihre Anzeige in den Rosigen Zeiten.
Diese 1/4 Seite gibts schon für 45 €.
Mehr Infos unter www.rosige-zeiten.net
oder RoZ_Anzeigen@gmx.de

Kneipencafé Hempels & Gruppen

im NA UND Zentrum für Queeres Leben in Oldenburg

Montag

- 19.30 Montagskneipe (3. Montag im Monat)
- 19.00 SCHLAU Oldenburg (2. Montag)
- 21.00 Stammtisch schwuler Lehrer (3. Montag)

Dienstag

- 19.00 Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (2. Dienstag)

Mittwoch

- 19.00 Redaktion Rosige Zeiten (2. + 4. Mittwoch)
- 19.00 BDSM Stammtisch (1. Mittwoch)
- 20.00 Na Und-Zentrumsplenum (3. Mittwoch)

Donnerstag

- 18.00 Gendertravellers - trans*inter Jugendgruppe / 14-27 J. (3. Donnerstag)
- 20.00 Lesbenkneipe (1. Donnerstag)

Freitag

- 15.30 QueerPeers - Beratung + CaféZeit für queere Menschen (2. + 4. Fr bis 17.30)
- 18.00 Be Different für queere Jugendliche und junge Erwachsene (14-27 Jahre)
- 21.00 Freitagskneipe

Samstag

- 15.00 Queerreads Buchclub
- 18.00 GenderSnacks - trans*inter*non-binary* ab 21 Jahre (1. Samstag)
- 18.30 Offener Stammtisch Puppies NordWest (2. Samstag)
- 19.00 Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (letzter Samstag)
- 22.00 Rosa Disco - das Original (letzter Samstag, im Alhambra)
- 22.00 Männerfabrik (3. Samstag, im Alhambra)

Sonntag

- 15.00 FrauenLesben-Café (3. Sonntag im ungeraden Monat)

Ziegelhofstraße 83 · 26121 Oldenburg · www.naund-oldenburg.de
(0441) 777 59 23 Büro & Gruppen · 777 59 90 Hempels · 76478 Fax

FR | 27.01.

OLDENBURG:

14:00 Uni: Klamottentausch, im UFO, veranstaltet vom FemRef, Uni OL

SA | 28.01

OLDENBURG:

23:00 Party: Rosa Disco - das Original! Party von und für LGBTIQ* im Alhambra, keine Testpflicht mehr, Eintritt: 7,-veranstaltet vom NaUnd e.V.

DI | 14.02.

OLDENBURG:

19:00 Treff: Lesben*Stammtisch Lofties, im Restaurant Deseo, Rauhhorst 14, Info: lofties-post@t-online.de

SA | 18.02.

OLDENBURG:

22:00 Party: MÄNNERFABRIK (men only!!!), keine Testpflicht mehr, Treff für Bären und Kerle in Leder, Uniform, Rubber und alle anderen Männer, Rauchercafé, Alhambra, Hermannstraße 83, Eintritt 8,-

SA | 25.02.

OLDENBURG:

23:00 Party: Rosa Disco - das Original! Party von und für LGBTIQ* im Alhambra, keine Testpflicht mehr, Eintritt: 7,-veranstaltet vom NaUnd e.V.

MO | 27.02.

OLDENBURG:

16:00 Uni: Queer_Feministischer Büchertausch und Lesung, im UFO, veranstaltet vom FemRef, Uni OL

Februar

Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender!!!

MI | 01.02.

OLDENBURG:

16:00 Uni: Finanzkram im Studium 101, Workshop mit Students@Work, veranstaltet vom FemRef, Uni OL
20:30 Kneipe: FLIT* Kneipe, im Alhambra, Hermannstraße 83

DO | 02.02.

OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: FrauenLesbenKneipe, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

FR | 03.02.

OLDENBURG:

19:00 Uni: Get Together, Karaoke Abend, beim FemRef, Uni OL

SA | 04.02.

BREMEN:

20:00 Lesung: DÜRRST, mit Simon Froehling, im KWEER, Rat+Tat

Di | 08.02.

OLDENBURG:

18:00 Rosige Zeiten: Redaktions-schluß März/April/Mai-Ausgabe, rosigezeiten@gmx.de

MO | 20.02.

OLDENBURG:

19:30 Kneipe: Die Montagskneipe - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83
21:00 Stammtisch schwuler Lehrer bei der Montagskneipe

FR | 24.02.

BREMEN:

20:00 Kino: Girls Girls Girls, Queer-filmnacht, City 46

SA | 25.02.

OLDENBURG:

10:00 Rosige Zeiten: **jetzt kommt sie raus, die März/April/Mai-Ausgabe**, rosigezeiten@gmx.de

?

Euer Termin soll in die nächste Ausgabe? Einer der Termine ist nicht mehr aktuell? Dann schnell Mail an KalenderRoZ@gmx.de.

!

Termine können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis Redaktionsschluss (Dienstag, den 07.02.2023) vorliegen.



Redaktionsschluß nächste RoZ
Dienstag, 7. Februar um 18.00 Uhr

Oldenburg

Vorwahl 0441

GRUPPEN

Bären- und Kerle-Stammtisch, 2. Mi 19-22 h, im Bootshaus des Oldenburger Yachtclubs, Sophie-Schütte-Str. 22

Be Different, Gruppe für queere Jugendliche und junge Erwachsene 14-27 Jahre, c/o NA UND Zentrum für queeres Leben, Fr 18 h im Zentrum, www.naund-oldenburg.de/be-different

CSD Nordwest e.V., c/o Kreativ:Labor, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 57870, Fax 2057990, www.csd-nordwest.de, 2.+4. Mo 19 h

Fliegende Späne, Holzwerkstatt für Frauen, Do 10-16 h, Kortlangstr. 8, PLZ 26123, Tel. 36104511, www.fliegende-spaene-ev.de

IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle e.V., Fachbereich Antidiskriminierungsstelle, Kläemannstr. 16, PLZ 26122, Tel. 92058228, ads@ibis-ev.de, www.ibis-ev.de

Junge trans* & inter* Erwachsene, 1. Di 18 h, Ort & Infos über juttriner@gmail.com

Lesben*Stammtisch Lofties Oldenburg, 2. Di ab 19 h, im Restaurant Desee, Rauhehorst 14, 26127 Oldenburg, Info: lofties-post@t-online.de

Mädchenhaus Oldenburg e.V., Alexanderstr. 65, PLZ 26121, Kontakt- und Infostelle: Tel. 12864, Flexible Hilfen: Tel. 12854, Mädchentreff: Tel. 61422, Hort/Schülerinnenentf. Tel. 64248

MÄNNERfabrik, Schwulengruppe (Leder, Uniform, Gummi, Bären und andere), Party: 3. Sa 22h, im Alhambra, Post: c/o Alhambra, info@maennerfabrik.de, maennerfabrik.de

Michael-Sartorius-Stiftung c/o NA UND Zentrum für queeres Leben, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775923, Fax 76478

NaUnd - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg, 7775923 (Büro), 7775990 (Kneipe), naund-oldenburg.de, queeresleben@naund-oldenburg.de

NA UND Zentrum für queeres Leben, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Kneipencafé Hempels), Tel. 7775923 (Büro und Gruppen), Fax 76478, naund-oldenburg.de

Plenum: 3. Mi 20 h

Rosa Disco: letzter Sa 23 h im Alhambra

Rosige Zeiten-Redaktion: 2. + 4. Mi 19 h

Be Different für queere Jugendliche und junge Erwachsene 14-27 Jahre: Fr 18 h

Gendertravellers trans*inter Jugendgruppe von 14-27 Jahren: 3. Do 18 h, facebook.com/gendertravellers, gendertravellers@gmail.com

Kneipencafé Hempels: 3. Mo 19.30 - 22 h (Kneipe für nette Leute), 1. Do 20 - 23 h (Lesbenkneipe), Fr 21 - 24 h (Kneipe für nette Leute)

Oldenburger Lesbenchorin, andersrum-und-immerschief@gmx.de

Puppies NordWest offener Stammtisch für Puppyplayer (gender free), 2. Sa ab 18.30 h im Hempels im Queeren Zentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, PuppiesNordWest@web.de

QueerPeers Peer-Beratung und CaféZeit für queere Menschen, 2. + 4. Fr, 15.30 - 17.30 im Hempels, Ziegelhofstr. 83, queerpeers@riseup.net

Regenbogengruppe für Familien mit Kindern, Kontakt: miniquick@gmx.de

Schwwestern der Perpetuellen Indulgenzen im Tempel der nordischen Freude e.V. (S.P.I. e.V.), Altenkamp 7, 26160 Bad Zwischenahn, kapitel@nordschwwestern.de

SCHLAU Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung, c/o NA UND Zentrum für queeres Leben, Treffen: 2. Mo 20 h im Hempels, Ziegelhofstr. 83, info@oldenburg.schlau-nds.de, www.oldenburg.schlau-nds.de, www.schlau-nds.de

SMART, Pf. 1925, PLZ 26009

SPD Oldenburg-Stadt - SPD Queer Oldenburg-Wesermarsch, Sitzung 4. Fr 19.30 h, Ort über spdqueer@spd-oldenburg.de, www.spd-oldenburg.de/spdqueer

Transsexuelle, Transgender, Transvestiten, 2. Di 19 h + letzter Sa 19 h im NA UND Zentrum für queeres Leben, Ziegelhofstr. 83, Tel. 0160/4529159

Völklinger Kreis, Regionalgruppe OL, Christian Landowski, Tel. 9266491, www.vk-online.de

BERATUNG & HILFE

AIDS-Beratung im Gesundheitsamt, Industriest. 1b, PLZ 26122, Tel. 235-8619, tel. Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr 9.30-11.30 h, Do 14-15.30 h nach vorheriger telefonischer Anmeldung, gesundheitsamt@stadt-oldenburg.de

AIDS-Hilfe Oldenburg (AHO), Rosenstr. 44, PLZ 26122, Tel. 14500 (Büro), 19411 (Beratung), Fax 14222, info@aidshilfe-oldenburg.de, www.aidshilfe-oldenburg.de. Öffnungszeiten und Beratungszeiten findet Ihr auf unserer Website.

Antidiskriminierungsstelle (ADS), Kläemannstr. 16, PLZ 26122, Tel. 92058228, **BeKoS**, Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen, Lindenstr. 12a, PLZ 26123, Tel. 884848, www.bekos-oldenburg.de

Beratungsstelle für AusländerInnen und Flüchtlinge der AWO, Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, Tel. 925830

Coming Out Gruppe für Männer, Infos: Tel. 0176/77336508 (Martin)

Frauenbüro der Stadt Oldenburg, Stau 73, PLZ 26105, Tel. 2352135, frauenbuero@stadt-oldenburg.de, www.oldenburg.de/stadtol/index.php?id=3360

Frauenhaus e.V., Postfach 1825, PLZ 26008, Tel. 47981

Hospiz St. Peter - ein Haus für Sterbende, Georgstr. 23, PLZ 26121, Tel. 9992090

Konflikt-schlichtung e.V., Täter-Opfer-Ausgleich und Mediation, Kaiserstr. 7, PLZ 26122, Tel. 27293, Tel. 3503226, Fax 3503227

Profamilia Oldenburg, Rosenstr. 44, PLZ 26122, Tel. 88095, oldenburg@profamilia.de, Di/Do 9 - 12 + 16 - 18 h, Fr 9 - 12 h

SVeN (Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen) c/o AIDS-Hilfe Oldenburg e.V., Bahnhofstr. 23, www.svenkommt.de, lars@svenkommt.de

Trans*Beratung Weser-Ems zu Geschlechtsidentität und Trans*Geschlechtlichkeit, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

Vertrauensstelle Benjamin, Beratungsstelle des Kinderschutzzentrums Oldenburg, Friderikenstr. 3, PLZ 26135, Tel. 17788 (Büro, Mo-Fr 9 - 12 h), Tel. 4860800 (Wohngruppe)

Wildwasser (Verein gegen sexuellen Mißbrauch an Mädchen), Lindenallee 23, PLZ 26122, Tel. 16656, Fax 2489553, info@wildwasser-oldenburg.de, www.wildwasser-oldenburg.de

HOCHSCHULE

Autonomes Feministisches Referat, **Autonomes Feministisches Referat**, c/o AstA der CVo-Uni, Uhlhornsweg 49-55, Raum M1-155, PLZ 26111, www.femref.uni-oldenburg.de, femref@uni-oldenburg.de

FLINTA + Fahrradwerkzeiten: 3. Di 19-22 Uhr

Autonomes Schwesternreferat im AstA der CVo-Uni, Uhlhornsweg 49-55, PLZ 26111, AstA-Trakt, Raum M 1-160, Tel. 798-2578, Fax 798-2576, schwulenreferat@uni-oldenburg.de, www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de

Öffnungszeiten: Di 9-11h, Mi 14-16h

Queercafé: Mi 14-16 h

Café FLIT*chen für Frauen*, Lesben*, Inter*, Trans*, im Mensa-Gebäude der Uni Oldb, Wegbeschreibung und aktuelle Öffnungszeiten unter www.femref.uni-oldenburg.de/angebote/flit-chen

Gleichstellungsstelle an der CVo-Uni, Ammerländer Heerstr. 114-118, PLZ 26111, Gebäude A 10, Raum 0-018-0-021, Tel. 7982632, Tel. 7982249, Tel. 7983724, Fax 7983756

Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule, Offener Str. 19, PLZ 26121, Raum HL 5/6 (Verwaltungsgebäude), Tel. 7708-3226

UFO, Queer_feminist WLINTA+ safe_r space, Mensagebäude der CVo-Uni, Wegbeschreibung & Öffnungszeiten: @ufo_space_ol, www.femref.uni-oldenburg.de

VERANSTALTUNGSORTE

Alhambra, Hermannstr. 83, PLZ 26135, Tel. 14402, Fax 2488660, alhambra@alhambra.de, www.alhambra.de

Kulturetage, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 924800

PFL, Städtisches Kulturzentrum, Peterstr. 3, PLZ 26121, Tel. 235-3061

Zentrum für Frauengeschichte, Cloppenburgstr. 71, PLZ 26135, Tel. + Fax 776990, zfg.oldenburg@tiscali.de

SPORT

Homosexueller Sportverein Oldenburg e.V., www.hsvo.de, hsvo@gmx.de

Tischtennis: Mo 20.00-21.30 h, Sporthalle Herbartgymnasium, Herbartstr. 4., 26122 Oldenburg

Yoga: Mi 18.30-19.45 h, Sporthalle Herbartgymnasium

Badminton: Mi 19.00-20.30 h, Sporthalle der BBS II (BZTG Oldenburg), Straßburger Str. 2

Volleyball: Fr 20.30-22.00 h, Sporthalle Sophie-Schütte-Str. in Osterburg

Schwuler Kegelclub, „Fröhlich und ... dingsbums“, 1. Mi 20-22 h im Gesellschaftshaus Meyer, Nadorster Str. 120, 0171 7069543 (Dirk), www.schwulesammerland.de

Tanzclub Harmonia Oldenburg e.V., Gersteweg 9, PLZ 26125, Tel. 381576, info@tch-oldenburg.de

Tanzschule Wienholt, Gaby & Martina, Bremer Heerstr. 152, PLZ 26155, Tel. 9200488, www.tanzschuliewienholt.de

Vereinsfußball (VfB) für Allee e.V. - gegen jede Diskriminierung, Dorfstraße 26b, 27798 Hude, vfbueralle.de

MEDIEN

Casablanca Programm kino, Johannisstr. 17, PLZ 26121, Tel. 884757, Fax 88072

Medienbüro Oldenburg, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 2489646, www.cine-k.de

Rollenwechsel, lesbischwule Kinogruppe, im NA UND - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Tel. 7775923, post@rollenwechsel.net, www.rollenwechsel.net

Rosige Zeiten, Magazin für Lesben und Schwule, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Fax 76478, rosigezeiten@gmx.de, www.rosige-zeiten.net, Redaktionssitzung: 2. + 4. Mi 19 h (außer 4. Mi vor Erscheinen)

Weckdienst, Oldenburgs E-Mail-Infoservice für Lesben, info@weckdienst2007.de, www.weckdienst2007.de

SCENE

Hempels, Kneipencafé im NA UND Zentrum für queeres Leben, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Hempels), Tel. 7775923 (Büro), Fax 76478

Kneipe für nette Leute: 3. Mo 19.30 - 22 h

Lesbenkneipe: 1. Do 20 - 23 h

Kneipe für nette Leute: Fr 21 - 24 h

FrauenLesben-Café: 3. So im ungeraden Monat 15 - 18 h

K 13 Sauna Club, Kläemannstr. 13, PLZ 26122, Tel. 9987499, www.k13-sauna.de, Di-So 15-24 Uhr

PARTIES

Homophilias, c/o Alhambra, Disco für Lesben und Schwule, info@homophilias.de, www.homophilias.de, 1. Sa in geraden Monaten 22 h, im Alhambra

LesBiSchwule Mottoparty, c/o Alhambra, Disco für Lesben, Schwule + andere nette Leute, www.LesBiSchwule-Mottoparty.de

MÄNNERfabrik, Party für Leder, Uniform, Gummi, Bären und andere, 3. Sa 22 h, Alhambra, Hermannstr. 83, www.maennerfabrik.de

Rosa Disco - das Original, die lesbischwule Disco, c/o NA UND Zentrum für queeres Leben, letzter Sa 23 h, Alhambra, Hermannstr. 83, Eintritt: 5 €

KAUFRAUSCH

Beuteschema Hund/Katze/Lifestyle, Melkbrink 57, PLZ 26121, Tel. 390 198 90, www.beuteschema-ol.de

Gegendruck, selbstverwaltete Offsetdruckerei, Bremer Str. 68a, PLZ 26135, Tel. 13270, www.gegendruck.org, angebot@gegendruck.org

Horizont Reisen, Stau 35-37 (Ecke Kaiserstr.), PLZ 26122, Tel. 26133, Fax 26466 & **Horizont Reisen** im Ökologie Centrum Oldenburg, Uhlhornsweg 99, PLZ 26129, Tel. 7781722, Fax 7781733, www.horizontreisen.de, info@horizontreisen.de

PC-Retter, Support/Hardware/Software/Netzwerk, Hauptstr. 48 (Innenhof), PLZ 26122, Tel. 9603945, www.pc-retter.net

Ostfriesland

GRUPPEN

„Baumhaus“ - queere Jugendgruppe Aurich für Jugendliche von 14-24 J., im Familienzentrum Aurich, Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Do 19-21 h, www.facebook.com/baumhausaurich

Fielappers, transsexuelle Selbsthilfe Aurich, im Familienzentrum Aurich, Jahnstr. 2, 26603 Aurich, www.facebook.com/fielappers.transsexuell/

Lesbenklöntreff Ostfriesland, Ort + Zeit über Tel. 04921/66339

LLIO - Lesbisch Leben in Ostfriesland, Stammtisch für lesbische Frauen, 3. Sa ab 19 h, llio-aurich@gmx.de

Queer-Film Emden, alle zwei Monate Fr ab 20 h im Life-Point Emden, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, ostfriesland@svenkommt.de, www.facebook.com/LifePointEmden

QueerBeet - Jugendgruppe Emden, Mi ab 19h im Life-Point Emden, queerbeet20@gmail.com, www.facebook.com/queerbeetemd

Rainbow-Point, schwul-lesbischer Treff, www.rainbowpoint.de, Tel. 0163/2094770 oder Tel. 04952/6109118 (Folli), 1. + 3. Fr ab 20 h, Fehnhaus, 1. Südweike 41, 26842 Osthauderfehn

SCHLAU Ostfriesland, Teamtreffen monatlich im Life-Point im Gesundheitsamt Emden, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04931 8209140, info@schlau-ostfriesland.de, www.schlau-ostfriesland.de

BERATUNG & HILFE

Gesundheitsberatung Life-Point Emden, Fachdienst Gesundheit, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04921 87 1652, LifePoint@emden.de, offene Beratung: Mo-Do 8-17 h, Fr 8-12 h und nach Vereinbarung

HIV/AIDS-Beratung, Do 15-16 h, Gesundheitsamt Aurich, Extumer Weg 29, 26603 Aurich

Kontaktstelle für lesbische Frauen, Infos & Coming Out, 1. Mi 16-18 h, FamZ Aurich, Jahnstr. 2, Tel. 01578 340 7096, llio-aurich@gmx.de

Lesbentelefon, Infos & Coming-Out, Tel. 04921/66339, chrgueter@compuserve.de, tägl. ab 15h

SVeN Ostfriesland - Sexuelle Vielfalt erregt Niedersachsen, c/o Life-Point Emden (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Ostfriesland@svenkommt.de, www.svenkommt.de, Spieleabend alle zwei Monate Fr ab 20 h im Life-Point Emden

Trans*Beratung Weser-Ems, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

Trans*-Selbsthilfegruppe im GleichArt Café Norden, Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden, Tel. 04931 9307854, timo@gleichart-cafe.de

Transsexuelle Selbsthilfegruppe „Oostfrees Trans* Lüüü“, 2. Fr 18.30-20.30 h, im Life-Point Emden (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, oostfreestransem-den@web.de, www.facebook.com/oostfreestrans

VERANSTALTUNGSORTE

Jugendzentrum Alte Post, Cirkensnater 2a, 26721 Emden, Tel. 04921/872109

Zollhaus e.V., Pf. 2266, 26772 Leer, Bahnhofstr. 4, 26789 Leer, Tel. 0491/67649

KNEIPEN & CAFÉS

Café Life-Point Emden, Di 19-23h + jeden 2. Sa ab 20h Party im Life-Point Emden, Gesundheitsamt, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, www.facebook.com/LifePointEmden

GleichArt Café, info@gleichart-cafe.de, www.gleichart-cafe.de, 1. Mo 19h im Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden

Regenbogencafé Leer im Café International in Leer, Do 20-24h, Kuppenwarf 1 (am Ernst-Reuter-Platz), PLZ 26789, Tel. 0491/92939311, www.regenbogencafe.de

Ulrichs* Café & Kultur (im Familienzentrum Aurich), Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Fr 18.30-23 h

Wilhelmshaven

Vorwahl 04421

GRUPPEN

Gay in WHV, Kontakt über www.facebook.com/groups/138169796255617

Lesbengruppe WHV, Kontakt über www.lesarion.com

Pro Plus Nord e.V., Admiral-Klatt-Str. 20, PLZ 26382, Tel. 3587434, Fax 1304625, www.pro-plus-nord.de

BERATUNG & HILFE

Anonyme Aids-Beratung im Gesundheitsamt, Gökerstraße 68, PLZ 26384, Tel. 161683

Schlüsselblume, Beratung gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern, Weserstr. 192, Tel. 201910

Fielappers, transsexuelle Selbsthilfe, (in der AIDS-Hilfe), Paul-Hug-Str. 60 (Hinterhof), 3. Di 18 h, www.facebook.com/fielappers.transsexuell/

AIDS-Hilfe Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund e.V., Paul-Hug-Straße 60, PLZ 26382 (Hinterhof), Tel. 21149 (Büro), Tel. 19411 (anonyme Beratung), www.ah-fri-whv-wtm.stadt-media.de, Offenes Frühstück: freitags, Tests auf sex. uebertr. Krankheiten im Checkpoint: Termine über die AidsHilfe: 21149, Queerfriday im BarCelona am 2. Fr ab 19 Uhr

HOCHSCHULE

Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule, Friedrich-Paffrath-Str. 101, PLZ 26389, Raum S 231 (Südgebäude), Tel. 985-2379

VERANSTALTUNGSORTE

Café Bar Celona (Nordseepassage), Bahnhofplatz 1, Tel. 5066440

Kling Klang, Börsenstr. 73

Pumpwerk, An der Deichbrücke

Schwarzer Bär, Musikkneipe, Bismarckstr. 179a

Stadthalle, Grenzstr. 32

TheOS - Theater im Oceanis, Am Bontekai 63

Cloppenburg

CSD Cloppenburg Organisationssteam, info@csl-clp.de, www.csl-clp.de

SPD Queer Unterbezirk Cloppenburg, Info@SPDqueerCLP.de, www.spdqueerclp.de

Selbsthilfegruppe „Störungen der geschlechtlichen Entwicklung“ in der „Kontaktstelle für Selbsthilfe“ der VHS Cloppenburg, Altes Stadttor 16, PLZ 49661, Kontakt: nataschaherpich@gmx.de, moeller.simone@web.de

Bremen

Vorwahl 0421

GRUPPEN

AK PLUS, Arbeitskreis Politik LesBiSchwule, Inter-, Trans, www.ak-plus-bremen.de

belladonna, Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen e.V., Archiv Frauen-/Lesbenbewegung, Sonnenstr. 8, PLZ 28203, Tel. 703534, www.belladonna-bremen.de

Besuchsdienst für Lesben, (0177) 89 191 47, LBesuchHB@gmx.de

BDP Mädchen kulturhaus, Young & Queer Gruppe ab 14J., Mi 18:30-20:30 h, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 32 87 98, www.bdp-mkh.de, info@bdp-maedchenkulturhaus.de

Da Capo al dente, lesbisch-schwuler Chor in Bremen, www.dacapoalдите.de

Die Cantanten, Lesben-Chor Bremen, www.cantanten.jimdofree.com, cantanten@gmx.net

Enby-Treff Bremen, non-binärer Menschen im Kukoon + online www.enby-treff-bremen.de

Frauen lernen gemeinsam, Am Hulsberg 11, PLZ 28205, Tel. 3614948, www.frauen-lernen-gemeinsam.de, Mo-Fr 10-16 h

Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V., Regionalgruppe Bremen und umzu, www.huk.org, bremen@huk.org

Interkulturelles Frauenzentrum De Colores, Infocafé, LesbenFrauenChor, c/o Mädchenkulturhaus, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 704744, www.decolores.de

LAV, Lesben ab 40J., Tel. 22 39 80 1, www.belladonna-bremen.de/index.php/treffpunkt-fuer-lesben.html

Lederclub Nordwest (LCNW), c/o Zone 283, Tel. 532099, www.lcnw.de, bremen@lcnw.de

Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Niedersachsen-Bremen e.V., Postfach 420105, PLZ 30661, (0511) 27789620, www.nds-bremen.lsvd.de, nds-bremen@lsvd.de

Offener Trauertreff für Lesben, in Evangelische Friedensgemeinde Humboldtstr. 175, PLZ 28203, lesbenundtrauer@web.de

QueerWomenBremen, Stammtisch für Queere Frauen aus Bremen & Niedersachsen, Kontakt: queerwomenbremen@outlook.de, @queerwomenbremen (Instagram)

QILT, 3. Do ab 19 h, Kneipenabend im KWEER, genderqueer, queerfeministisch, Inter, trans*, lesbisch, poly, pan-, a- und bi Frauen*, www.qilt.de

Referat für Familienpolitik, queerpol. Beirat, Greta Riemann, Bahnhofplatz 29, PLZ 28195, Tel. 361-838 81, www.soziales.bremen.de/jugend_familie/lsbtiq-73328

Regenbogenfamilien ILSE - Initiative lesbischer und schwuler Eltern, unregelmäßig am WE, ilse.bremen@lsvd.de

ROW Stammtisch, chrkuecks@gmx.de, 2. Mi ab 19.30 h, Jad's Piano, Zur Reege 15, PLZ 27404, www.jads-piano

Rat&Tat-Zentrum für Queeres Leben e.V., Beratung für LesBiSchwul, trans, inter, queer Menschen, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203, Tel. 70 41 70, Mo+ Mi 11-13 h, Di+ Do 15-17 h, www.ratundtat-bremen.de

Queere Jugend, Fr 17:30-19:30 h, bis 25 J., queere_jugend@ratundtat-bremen.de, Facebook: Queere Jugend Rat&Tat Bremen

Ace-Treffen, für asexuelle Menschen, alex-andras_sign_ups@posteo.de, nordaces@barnard.uberspace.de

Anonyme Alkoholiker, für Schwule, Lesben, andere Normale, 2. + 4. Mi, 19:30 h

Ans andere Ufer, Männergruppe spätes Coming Out, 2. Di im Monat, 20 h, www.ans-andere-ufer.de

Aro-Stammtisch, Aromantische, nordaces@barnard.uberspace.de

Elterngruppe trans* und nonbinärer Kinder bis junger Erwachsene, 3. Di im Monat, 19 h, Anmeldung: Tel. 70 41 70

TANGIERT, Selbsthilfegruppe für Frauen schwul | bisexueller Partner, 3. Mi im Monat, 20 h, Anmeldung: tangiert-bremen@gmx.de, www.tangiert.de

Kulturgruppe, Organisation von kulturellen Ereignissen, 4. So im Monat, 17 h

Que(e)rköpfe, Filme und Aktionen zu queeres Leben, 2.+ 4. Mi im Monat, 19 h

Queer Teachers, Stammtisch für Menschen aus Bildungsbereich, letzter Fr im Monat, 20 h im Kweer Queeraspora, Gruppe + Café, LGBTIQ-Geflüchtete, Ali Tutar, queeraspora@gmx.de, (0151) 56971575, www.facebook.com/magnus.diaspora.5

Schulaufklärungsgruppe, schulaufklaerung@ratundtat-bremen.de

Sonntagsfrühstück für Lesben: 1. So 10-13 h, sonntagsfruehstueckHB@gmx.de

Schwusos, Lesben und Schwule in der SPD, schwusos@spd-bremen.de

SHG Trans*Net Bremen, Selbsthilfegruppe für trans* Menschen, Treffen 3. Fr 18-20 h, Anmeldung: (0176) 73 54 5466, Mo-Fr 19-22 h, www.transnet-bremen.de, ilka.christin@transnet-bremen.de

Stammtisch für Schwule und Lesben, Di 20 h, Treff-Bar Rendezvous, Elisabethstr. 34, Walle

Transsexuelle Menschen Bremen, Selbsthilfegruppe, letzter Fr 19.30, Faulenstr. 31, PLZ 28195, Tel. 56506930, Mo - Fr 16-19 h, www.selbsthilfe-wegweiser.de/selbsthilfegruppe/281.html, trans-shg-bremen@gmx.de

Völklinger Kreis e.V., Berufsverband schwuler Führungskräfte, Regionalgr. Bremen, www.vk-online.de/netzwerk/regionalgruppen/bremen

BERATUNG & HILFE

AIDS Hilfe Bremen e.V., Sietwall 3, PLZ 28203, Tel. 33 63 63 0, www.aidshilfe-bremen.de, info@aidshilfe-bremen.de

AIDS / STD Beratung, Tests, Horner Str. 60-70, PLZ 28203, Tel. 36115121, www.gesundheitsamt.bremen.de/aids_std-1597

Frauengesundheitszentrum, Elsflöther Str. 29, PLZ 28219, Tel. 3809747, www.fgz-bremen.de, Di 10-13 h, Do 16-19 h

Inter*Beratung Bremen, Am Wall 190, PLZ 28203, www.interberatung-bremen.de

Bremer Lesbentelefon, Beratung + Angebote zu lesbisches Leben, 1. Do 19-2 h, 017644474769, www.lesbentelefonbremen.de

Polizei Bremen, Daniel Blida, Ansprechpartner für LesBiSchwul, Trans, Inter, *, Niedersachsen-damm 78 - 80, PLZ 28201, lsbti@polizei.bremen.de

Pro Familia e.V., Fragen zu Sexualität & Partnerschaft, www.profamiliaabremen.de, Bremen: Hollerallee 24, PLZ 28209, Tel. 34 06 03 0, bremen@profamilia.de, Bremen-Nord: Weserstr. 35, PLZ 28757, Tel. 65 43 33, bremen-nord@profamilia.de

Rat & Tat-Zentrum (siehe Gruppen)

TRANS*RECHT e.V., Beratung für trans*, via Trans*Beratung Bremen, Am Wall 190, PLZ 28203, (0160) 58 89 070, www.trans-recht.de/beratung

HOCHSCHULE

Autonomes FemRef, AStA Uni Bremen, Bibliothekstr. 3/STH, PLZ 28359, www.femrefbremen.wordpress.com, femrefbremen@riseup.net

Queer Community, www.facebook.com/Q.CommunityUniBremen

Evangelische Studierenden Gemeinde Bremen (ESG), Parkstr. 107, PLZ 28209, www.esg-bremen.de

Katholische Hochschulgemeinde Bremen (KHG), Hohe Str. 7 (2. Etage), PLZ 28195, www.khg-hb.de

Black Student Union Bremen, Queerfriendly space for Black consciousness, www.facebook.com/BlackStudentUnionBremen

SPORT

Club der Rosa Tanzenden e.V., Tanzclub für Lesben, Schwule + Tanzbegeisterte, www.clubderrosatanzenden.de, Rosa Tanzcafé: 3. So 15-18 h

Fahrradtour mit Olaf, olaf.peine@gmx.net, 3. Sa ab 11 h am Roland, Marktplatz, PLZ 28195 (April-September)

frauenTANZschule Bremen, Kurse für Frauen, www.frauentanzschule-bremen.de, info@frauentanzschule-bremen.de

Green Hot Spots, Queerer Werder-Fanclub + Freizeit-Kicker, www.greenhotspots.de, www.facebook.com/greenhotspots.de

Lesbian outdoor group, letzter Sa im Monat, Tel. 7943464

Swing Kantine, Tanzschule, offen für queere Paare, www.swing-kantine.de, mail@swing-kantine.de

Wärmer Bremen, SchwulLesBischer Sportverein e.V., (0176) 200 502 56, www.waermerbremen.de, info@waermerbremen.de

MEDIEN

CITY 46, Kommunalkino Bremen, Birkenstr. 1, PLZ 28195, www.city46.de, info@city46.de

queerfilm e.V., c/o CITY 46 Büro, Bahnhofstr. 28-31, PLZ 28195, www.queerfilm.de

Dores Bücherseiten, FrauenLesbenKalender + Buchbesprechungen, www.trulla-bremen.de, DoreSan@kabelmail.de

gay-web Bremen & umzu, www.queerserver.de

KNEIPEN & CAFÉS

Bronx Bar, Bohnenstr. 1b, PLZ 28203, Tel. 702404, www.bronxbremen.de

cafeil conte, Gramker Heerstr. 137, PLZ 28719, Tel. 68493158

Friends, Rembertistr. 32, PLZ 28203, Tel. 25 81 86 0, www.friends-bar.de, hello@friends-bar.de

König Lounge, Ostertorswallstraße 6, PLZ 28195, Tel. 22 31 27 3, www.koeniglounge.de

KWEER, Bar, Café, Kneipe, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203, Tel. 70 00 08, www.ratundtat-bremen.de/CafeKweer

PLEASURE, Lederclub Nordwest e.V., Kornstr. 283, c/o Zone 283, PLZ 28201

QUEEN'S, Außer der Schleifmühle 10, PLZ 28203, Tel. 325912, www.queens-bremen.de, post@queens-bremen.de

Schwarzer Hermann, Hohenlohestr. 4-6, PLZ 28209, Tel. 67313003, www.schwarzerhermann.de

Treff-Bar Rendezvous, Elisabethstraße 34, PLZ 28217, Tel. 383159, www.rendezvous-bremen.jimdofree.com, rendezvous.hb@gmx.de

Zone 283 e.V., Fetischclub mit Lokal, Kornstr. 283, PLZ 28201, www.zone283.de

PARTIES / KULTUR

Dete, FLINTA*Space, Lahnstr. 61, PLZ 28199

schwankhalle, queer-feministische Performances, Buntentorsteinweg 112/116, PLZ 28201, Tel. 5208070, www.schwankhalle.de

Strohfeuer Elektroparty, 2. Sa ungerader Monatab 23h, Schlachthof/Magazinkeller, Findorffstr. 51, PLZ 28215

thealit Frauen.Kultur.Labor, queer-feministische Programme, Vagtsstr. 48/49, PLZ 28203, Tel. 70 16 32, www.thealit.de, info@thealit.de

Westerstede

Stammtisch SchwuLes Ammerland für die queere Community, Do 20 h im Istanbul Grill (Erkennungszeichen Regenbogenflagge), Tel. 04409/909076 oder 0171/7069543 (Dirk), stammtisch-wst-info@ewetel.net, www.schwulesammerland.de

Papenburg

CSD Papenburg, www.facebook.com/CSD-Papenburg-100941408865101

Vechta

Lesben Gruppe, c/o FrauenGesundheitsTreff, Im Bahnhof/Gleis 1, PLZ 49377, Tel. 04441/82281, 2. Di 20 h

Trans*Beratung Weser-Ems, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

Grafschaft Bentheim

AIDS Hilfe Grafschaft Bentheim, Lindenallee 54, 48527 Nordhorn, Tel. 0591/54121, www.aidshilfe-emsland.de

Frauenberatungsstelle, Bernhard-Niehus-Str. 39, 48527 Nordhorn, Tel. 0591/77779

Gay, Lesbian and Friends Stammtisch, 1. Fr 20 h im Café Blickfang, Ahauser Hof 6, 48527 Nordhorn

Emsland

BERATUNG & HILFE

AIDS-Hilfe Emsland e.V., Mühlenstiege 3, 49808 Lingen, Tel. 0591/54121, Beratung 0180 33 19411, www.aidshilfe-emsland.de

Trans*Beratung Weser-Ems, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

STAMMTISCHE

Lingen: Frauenstammtisch, 4. Fr 19.30 h im Maxim, Am Markt 18, 49808 Lingen

Lingen: Gay, Lesbian and Friends, 1. Di 19 h im Café Extrablatt, Am Markt 12, 49808 Lingen

Meppen: Gay, Lesbian and Friends, 2. Do 20 h in der „Alten Wäscherei“, Bahnhofstr. 3, 49716 Meppen

Papenburg: Gay, Lesbian and Friends, 2. Fr 20 h im News-Café, Am Stadtpark 35, 26871 Papenburg

Niedersachsen

Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN), Schuhstr. 4, 30159 Hannover, Tel. 0511-13221200, www.niedersachsen.aidshilfe.de

Akademie Waldschlösschen, 37130 Rheinhausen, Tel. 05592/92770, Fax 927777, info@waldschloesschen.org, www.waldschloesschen.org

Andersr(a)um - Zentrums für lesbisches, schwules, bisexuelles, trans* und nichtheterosexuelles Leben, Aternstr. 2, 30167 Hannover, Tel. 0511/34001346, www.andersraum.de

Frauenberatung Verden e.V., Grüne Str. 31, 27283 Verden, Tel. 04231/85129, info@frauenberatung-verden.de, www.frauenberatung-verden.de

Frauenferienhof und Tagungshaus Ostfriesland e.V. MOIN MOIN, Zum Lengener Meer 23, 26446 Friedeburg-Bentstreek, Tel. 04956-4956, frauenferienhof@web.de, www.frauenferienhof.de

Landesfachstelle Trans*, Volgersweg 58, 30175 Hannover, www.qnn.de/trans/trans@qnn.de

Landeskoordination Inter*, Volgersweg 58, 30175 Hannover, Tel.: 051133658127, inter-qnn.de (q-nn.de), inter@q-nn.de

Lesbisch* in Niedersachsen (LiN), Volgerswegs 58, 30175 Hannover, www.lesbisch-in-niedersachsen.de, lin@q-nn.de

MOSAİK Gesundheit, Volgersweg 58, 30175 Hannover, www.mosaikgesundheit.de, kontakt@mosaikgesundheit.de

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Postfach 141, 30001 Hannover, Ansprechperson für LSBTTI: Kristina Lunk, 0511 120 3012, Kristina.Lunk@ms.niedersachsen.de

Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN), Volgersweg 58, 30175 Hannover, Tel.: 0511 336 58 120, qnn.de, info@qnn.de

Schwules Forum Niedersachsen, Volgersweg 58, 30175 Hannover, Tel. 0511 33658126, Schwules Forum Niedersachsen (SFN) - QNN (qnn.de), sfn@qnn.de

Verein lesbischer & schwuler Polizeiangehöriger in Nordwestdeutschland e.V., info@velspol-nordwest.eu, www.velspol-nordwest.eu

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) Geschäftsstelle Göttingen, Nikolaistr. 1 C, 37073 Göttingen, Tel. 0551/5076460, Fax 50764610

Bremer- & Cuxhaven

Lesben treffen Lesben, Stammtisch, 2. Di in Bremerhaven, Kontakt über ltl_cux@yahoo.de oder KIBIS, Tel. 04721/579332

Total Normal, Gruppe für lesbischschwule Jugendliche, c/o Paritätischer Cuxhaven, Kirchenpauerstr. 1, 27472 Cuxhaven, Tel. 04721/579320, Fax 579350, Mo 17 - 18 h im Paritätischen Cuxhaven

Osnabrück

Vorwahl 0541

BERATUNG / GRUPPEN

Aids-Hilfe Osnabrück e.V., Präventionszentrum, Möserstr. 44, PLZ 49074, Tel. 801024, Fax 804788, mail@aidshilfe-osnabrueck.de, www.aidshilfe-osnabrueck.de, Mo + Mi 10 - 14 h, Do 14 - 18 h und nach Vereinbarung

+ Rosa Monitor, der Kinoabend rund ums Thema schwule Männer, 3. Mo 19.30 h

+ Beratungstelefon für schwule Männer, Do 14 - 19 h, Tel. 801024

Autonomes Referat für Lesben und andere Frauen, Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, femref.os@gmail.com

Autonomes Schwulenreferat im AstA der Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, schwulenreferat@web.de, www.asta.uos.de

Frauenarchiv, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, frauenarchiv@web.de

Frauenberatungsstelle/-zentrum, Spindelstr. 41, PLZ 49080, Tel. 803405, www.frauen-maedchenberatung.de

FrauenLesbenChor TAKTLOS, Do 20 Uhr, Ev. Familienbildungsstätte Osnabrück, Anna-Gastvogel-Str. 1, PLZ 49080

Gay in May e.V., Kulturtage der Vielfalt, Pf. 2121, PLZ 4901, www.gayinmay.de, Tel. 3859049

Jugendgruppe BiLesOs für lesbische und bisexuelle Mädchen, 1. Mi ab 16 h im Mädchenzentrum Café Dauerwelle, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Bi.Les.Os@web.de

LIOS - Lesbisch in Osnabrück, Anlaufstelle für Veranstaltungen und Gruppen für lesbische Frauen, www.lesbisch-in-osnabrueck.de

Mädchenzentrum, Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Tel. 3314311, www.frauen-maedchen-beratung.de

Netzwerk Regenbogenfamilien in Osnabrück und Umgebung, Regenbogenfamilien + Lesben und Schwule mit Kinderwunsch, 4tel-jährlich Treffen, info@regenbogenfamilien-os.de

Polizeidirektion Osnabrück, z. Zt. gibt es keine Ansprechpersonen für gleichgeschlechtliche Lebensweise

SCHLAU Osnabrück, Aufklärungsarbeit zu geschlechtlicher Identität und sexueller Vielfalt, Tel. 3430941, <http://osnabrueck.schlau-nds.de>

ufer-LOS! Offener Stammtisch für schwule und bisexuelle Männer, Do 20:30 im Planeta Sol, Bergstr. 8, PLZ 49076, Tel. 0179-2674945, www.ufer-los.net

SPORT

Rainbow Fun-Sports Osnabrück, Volleyball, Badminton, Standartanz, Lauftreff und Fußballgruppe „Die Queerschießer“ für Schwule, Lesben und FreundInnen, www.r-f-o.com

SZENE

Baroque, Heger Str. 20, PLZ 49074, Tel. 99893886, www.baroque-os.de

Confusion, Pottgraben 27, PLZ 49074, Tel. 3504488, www.confusion-online.eu

Kubik, Dammstr. 2, PLZ 49084, OS-Gay-Night 3. Sa ab 23 h

Lagerhalle e.V., Soziokulturelles Kultur- und Kommunikationszentrum, Rolandsmauer 26, PLZ 49074, www.lagerhalle-osnabrueck.de

NETZZEITEN

www.lesarion.de
www.lesbisch-in-osnabrueck.de
www.gaypeople.de

BRD

Deutsche Aidshilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin, Tel. 030 6900870, dah@aidshilfe.de, www.aidshilfe.de

Lesbenring e.V., c/o RuT (Rad und Tat - Offene Initiative Lesbischer Frauen e.V.), Schillerpromenade 1, 12049 Berlin, www.lesbenring.de

Lesben- und Schwulenverband (LSVD) e.V., Rheingasse 6, 50676 Köln, Tel. 0221 9259610, lsvd@lsvd.de, www.lsvd.de

Schwules Museum, Lützowstr. 73 10785 Berlin, Tel. 030 69599050, kontakt@schwulesmuseum.de, www.schwulesmuseum.de

Antidiskriminierungsstelle des Bundes beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Glinkastr. 24, 10117 Berlin, poststelle@ads.bund.de, Tel. 0800 5465465 (Servicebüro), www.antidiskriminierungsstelle.de

*Korrekturen für die nächsten
Rosigen Seiten bitte bis
Dienstag, den 7. Februar
an RosigeZeiten@gmx.de*



Auf mein Zuhause lass ich nichts kommen

Gilt auch für **DBV**

Klima im Wandel: Die Anzahl der Schäden an Wohngebäuden aufgrund von Starkregen nimmt weltweit zu – auch in Deutschland sind die Auswirkungen spürbar. Mit der BOXflex Elementarversicherung sichert Ihr Euer Zuhause gegen die finanziellen Folgen von besonderen Gefahren wie Überschwemmungen oder Rückstau ab.

Sprecht mich an. Ich berate Euch sehr gerne - auch via MS teams!

AXA Regionalvertretung **Joachim Mirkes**
Ofenerfelder Str. 1 b · 26215 Wiefelstede
Tel.: 0441 13177 · Fax: 0441 13197
joachim.mirkes@axa.de



Wir sind für Sie da – persönlich in der Apotheke vor Ort und online!

www.hankens-apotheken.de



Apotheken

WIR SIND IN IHRER NÄHE